

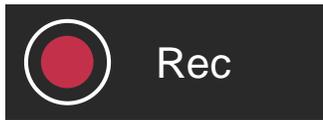


Fachtreffen zum Thema Ladeinfrastruktur

Virtuelles Infotreffen für Gemeinden
und Städte

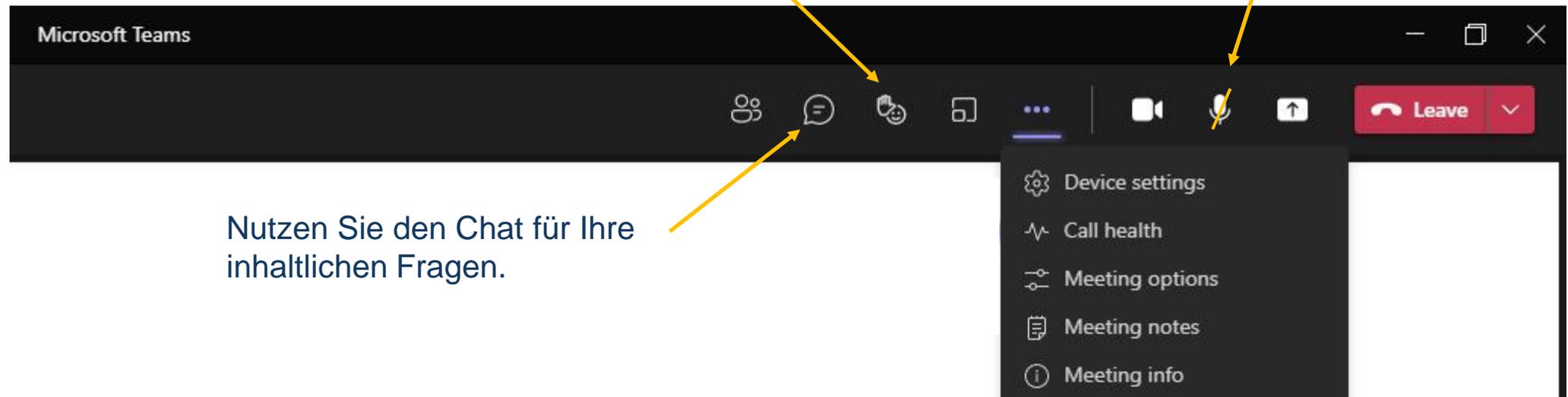
31. März 2022, 13.30 – 15.30 Uhr

Technische Hinweise



Wir bitten Sie, während den Präsentationen auf stumm zu schalten.

Verständnisfragen: Nutzen Sie die «Hand-heben» Funktion während den Präsentationen.



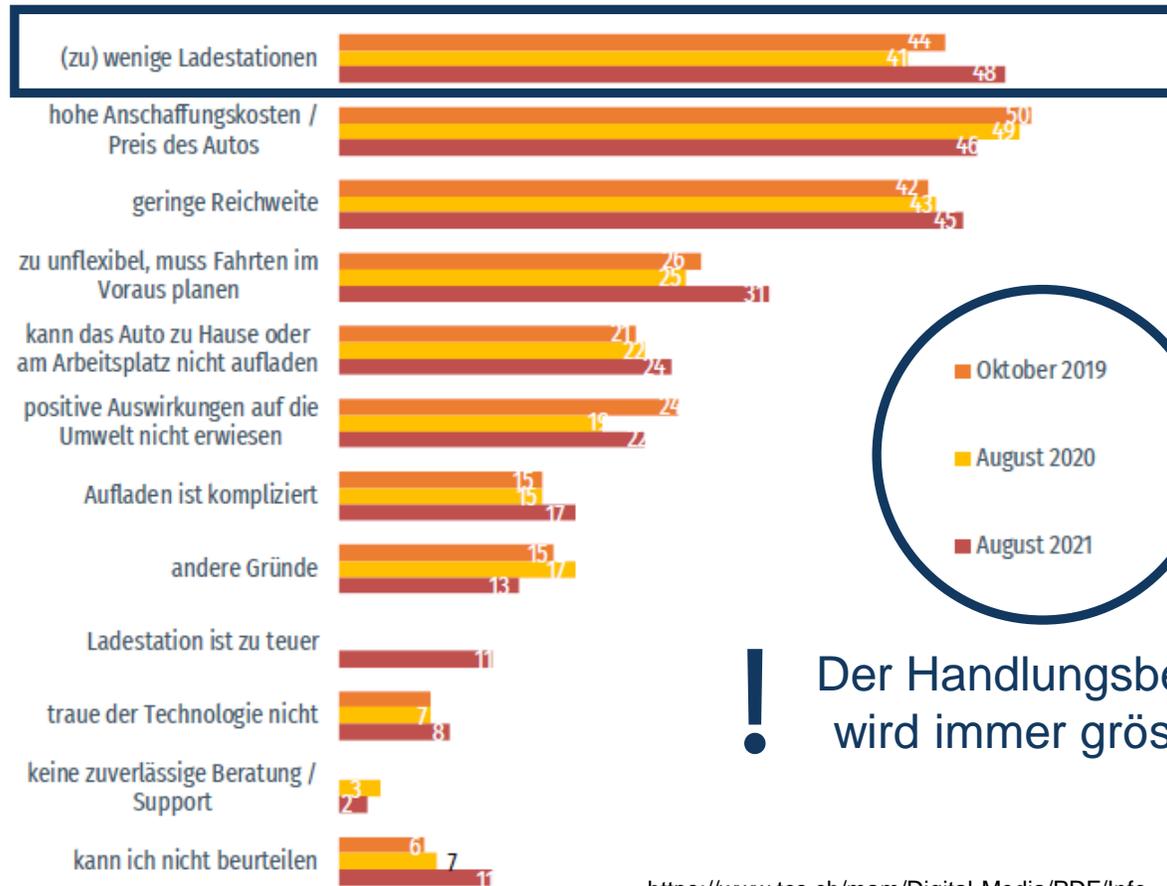
Nutzen Sie den Chat für Ihre inhaltlichen Fragen.

Verfügbarkeit von Ladestationen als zentrales Hemmnis beim Neukauf

Gründe gegen den Kauf eines Elektroautos

"Welche Gründe sprechen aus heutiger Sicht für Sie persönlich eher gegen den Kauf eines Elektroautos? Sie können mehrere Gründe angeben."

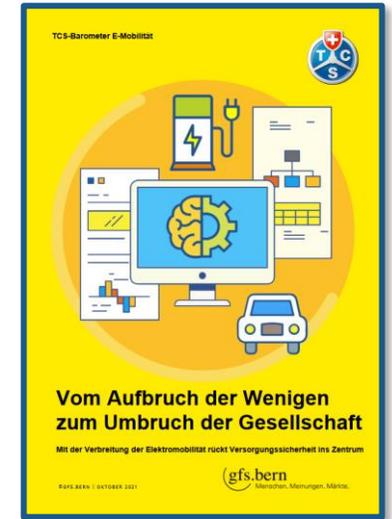
in % Einwohner:innen ab 18 Jahren, Mehrfachantworten möglich



! Der Handlungsbedarf wird immer grösser!

© gfs.bern, TCS-Barometer E-Mobilität, August 2021, (N= jeweils ca. 1010)

<https://www.tcs.ch/mam/Digital-Media/PDF/Info-Sheet/tcs-barometer-e-mobilitaet.pdf>



Selbstverständlichkeit und Verfügbarkeit im Widerspruch



Quelle: rawpixels



Quelle: eigenes Bild

Wir heissen Sie herzlich willkommen

Programm-Lead



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN



Viviane Winter

Fachspezialistin Mobilität



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN

Christoph Schreyer

Sektion Energieeffizienter Verkehr

Referierende



Mona Discianni

Vertreterin Energie-Region Birsstadt



Roland Haerle

Leiter Energiemarkt
Energie Kreuzlingen

Organisation und Support



Patrick Schenk

Moderation und Projektleitung



Robin Becker

Stv. Projektleitung



Stefano Quarenghi

Projektbetreuung I-CH

Programm

Erster Teil: Ziele und Programminformationen | 13.30 – 14.10 Uhr

Einstieg

Patrick Schenk, Moderation / Projektleitung

Begrüssung durch das Bundesamt für Energie BFE und Erläuterungen zum Programm Ladeinfrastruktur

Viviane Winter, Sektion Mobilität, BFE

Elektromobilität + Ladeinfrastruktur: aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene

Christoph Schreyer, Leiter Sektion Energieeffizienter Verkehr, BFE

Zweiter Teil: Praxisbeispiele | 14.10 – 14.50 Uhr (inkl. 5' Pause)

Energie-Region Birsstadt: Flächendeckendes Angebot an E-Ladestationen dank regionaler Zusammenarbeit

Mona Discianni, Energie-Region Birsstadt

E-Mobilität, Praxiserfahrungen aus der Sicht eines kommunalen Energieversorgers

Roland Haerle, Energie Kreuzlingen

Dritter Teil: Fragen & Antworten, Schlussrunde | 14.50 – 15.30 Uhr

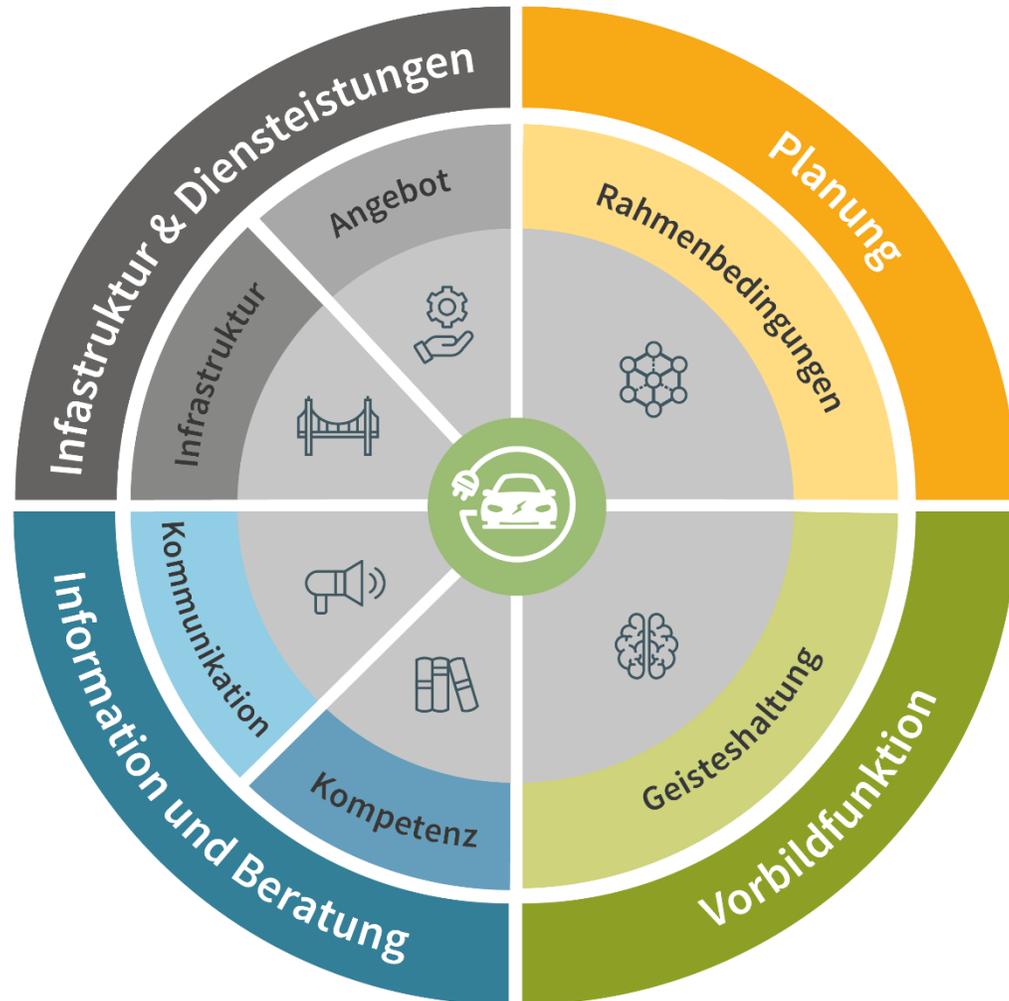
Diskussion und Beantwortung Ihrer Fragen

Plenum

Ausblick und Schlusswort

Viviane Winter, Patrick Schenk

Orientierung schaffen

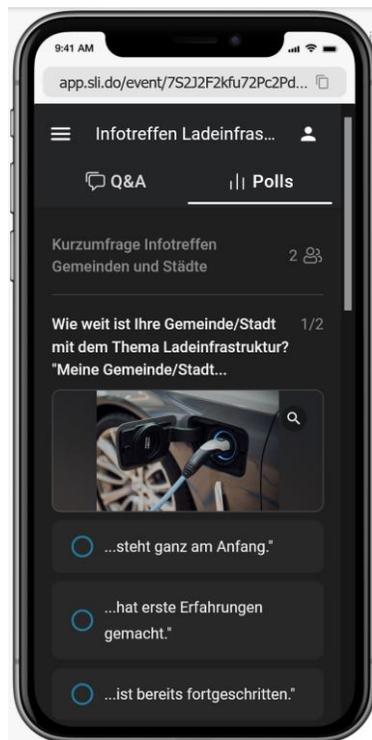


Ziele des Infotreffens

- Sichtbarmachen der aktuellen Entwicklungen
- Sensibilisieren zum Thema Ladeinfrastruktur
- Vermitteln von Planungsgrundlagen und Praxisbeispielen
- Ausblick geben und Diskussion anregen

Kurzumfrage

slido



Zugang via
QR-Code...



...oder Link im Chat

<https://app.sli.do/event/7S2J2F2kfu72Pc2Pdc3FoJ>

Kurzumfrage – das interessiert uns

Kurzumfrage Infotreffen Gemeinden und Städte

2

☰ Wie weit ist Ihre Gemeinde/Stadt mit dem Thema Ladeinfrastruktur? "Meine Gemeinde/Stadt..."

1/2



...steht ganz am Anfang."

...hat erste Erfahrungen gemacht."

...ist bereits fortgeschritten."

☰ Was interessiert Sie besonders zum Thema Ladeinfrastruktur?

2/2



Planung: Ich möchte wissen, wie meine Gemeinde / Stadt gute Rahmenbedingungen schafft.

Infrastruktur & Dienstleistungen: Wie zusammen mit anderen Gemeinden / Städten Lösungen entwickelt und Massnahmen erarbeitet werden können.

Vorbildfunktion: Wie ich geeignete Pilotprojekte durchführen kann.

Information & Beratung: Wie ich zu entsprechendem Wissen komme.

der Erfahrungsaustausch unter den Gemeinden / Städten.

weitere Hilfestellungen

Programm

Erster Teil: Ziele und Programminformationen | 13.30 – 14.10 Uhr

Einstieg

Patrick Schenk, Moderation / Projektleitung

Begrüssung durch das Bundesamt für Energie BFE und Erläuterungen zum Programm Ladeinfrastruktur

Viviane Winter, Sektion Mobilität, BFE

Elektromobilität + Ladeinfrastruktur: aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene

Christoph Schreyer, Leiter Sektion Energieeffizienter Verkehr, BFE

Zweiter Teil: Praxisbeispiele | 14.10 – 14.50 Uhr (inkl. 5' Pause)

Energie-Region Birsstadt: Flächendeckendes Angebot an E-Ladestationen dank regionaler Zusammenarbeit

Mona Discianni, Energie-Region Birsstadt

E-Mobilität, Praxiserfahrungen aus der Sicht eines kommunalen Energieversorgers

Roland Haerle, Energie Kreuzlingen

Dritter Teil: Fragen & Antworten, Schlussrunde | 14.50 – 15.30 Uhr

Diskussion und Beantwortung Ihrer Fragen

Plenum

Ausblick und Schlusswort

Viviane Winter, Patrick Schenk

Viviane Winter

Sektion Mobilität (BFE)

EnergieSchweiz- Programm Ladeinfrastruktur

Viviane Winter
Bern, 4. April 2022

EnergieSchweiz – Handlungsfeld Mobilität

Bereich:
alternative Antriebe und
effiziente Fahrzeuge /
Fahrverhalten /
Fahrzeugunterhalt



Roadmap Elektromobilität 2025

charge4work - Die Elektromobilitätsberatung für Unternehmen

Vom Grossunternehmen bis zum KMU - Immer mehr Unternehmen setzen auf Elektromobilität. Wie kann Ihr Unternehmen von der Elektromobilität profitieren? Lassen Sie sich von unseren Experten neutral und kostenlos beraten.

Eine Beratung lohnt sich: Die Elektromobilität wächst rasant, und wer gut informiert ist, kann diesen Trend für das eigene Unternehmen nutzen.

Lutz Tschumper, Stellvertretender Geschäftsführer Swiss eMobility

Jetzt kostenlose Beratung vereinbaren!

Charge4work & built2charge

Programm Ladeinfrastruktur



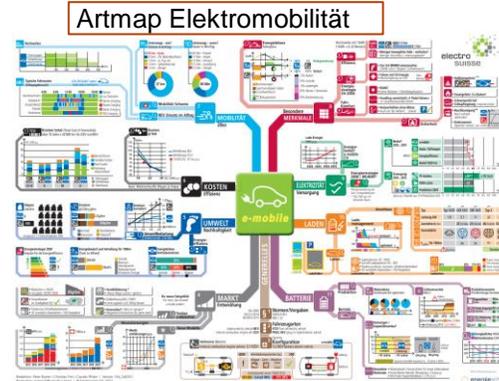
UMWELTAUSWIRKUNGEN VON PERSONENWAGEN - HEUTE UND MORGEN

Das Umweltbundesamt hat die Umweltauswirkungen von Personenkraftwagen (PKW) für die Jahre 2010 bis 2050 analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass die Umweltauswirkungen von PKW in den kommenden Jahren weiter zunehmen werden, wenn keine wirksamen Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Faktenblatt Umweltauswirkungen von Personenkraftwagen



Leitfaden E-Mobilität in Gemeinden



Artmap Elektromobilität

www.ich-tanke-Strom.ch



Ladestationen in Strassenleuchten

Es klingt buchstäblich einleuchtend: Die Elektronstation von Strassenleuchten lässt sich auch gleich zum Laden von Elektroautos nutzen. Das spart Kosten und ermöglicht tiefere Ladepreise. Das Start-up Libricity hat diese clevere Idee bereits in mehreren europäischen Städten verwirklicht und bei Strassenlampen öffentliche Ladepunkte geschaffen. Ob sich das Laternenladen auch für die Stadt Bern eignet, will Energie Wasser Bern gemeinsam mit der MOVE Mobility AG herausfinden. Voraussichtlich ab Ende Jahr führen die beiden Unternehmen an zwei Standorten ein Pilotprojekt durch. Damit sprechen sie in erster Linie Anwohner mit Elektroautos an, die über eine Anwohnerparkkarte für das entsprechende Quartier verfügen.

ewb.ch/ladestationen

Laternenladen Bern

Kampagne Fahr mit dem Strom / Soyez au courant/ Segui la corrente



Kampagne Energieetikette Personenwagen

SIA 2060

Das Merkblatt SIA 2060 beschreibt die Ladeinfrastrukturen in Gebäuden. Der offizielle Online-Rechner ermöglicht die schnelle und einfache Projektierung.

Online-Rechner

Der Rechner ist für Investoren, Architekten und Bauherren ebenso geeignet wie für Planende und Ausführende. Der Rechner dient dazu, eine grobe Vorstellung der Dimensionen zu erhalten, kann aber nicht die Arbeit und das Wissen einer Fachperson ersetzen. Im letzten Schritt können bei Bedarf Projektparameter erfasst werden. Zusätzlich lässt sich die Auswertung mit einem Firmenlogo personalisieren.

SIA 2060 + zum Rechner
Online-Rechner

SIA 2060 Online-Rechner



Was ist die Mobilitätsarena?

agvs-ups.ch | autoberufe.ch

AutoEnergieCheck

Fahren und sparen

Zusammenarbeit mit Garagisten

Jeder Liter zählt

ECODRIVE

Tipps für mehr Effizienz bei Hybrid-Elektroautos.

Die Energieeffizienz steht mit der Hybrid- und Elektroantriebsgrundbesitz gleich und hat landesweiter Parkausgaben. Wir zeigen Ihnen, wie wertvolle Tipps bei der Motorwahl ausfindig werden können.

EcoDrive – Jeder Liter zählt

Verlängerung der Roadmap Elektromobilität bis 2025

- ➔ drei neue Zielsetzungen
- ➔ neue Massnahmen bzw. Massnahmenträger

Roadmap Elektromobilität 2025

Steckerfahrzeuge
2025

50%
der Neuzulassungen

Ladeinfrastruktur
2025

20'000
allgemein zugängliche
Ladestationen

Ladeinfrastruktur
2025

**nutzerfreundlich
& netzdienlich
Laden**
zu Hause, am Arbeitsort, unterwegs

Unterzeichnung am 16. Mai 2022

Programm Ladeinfrastruktur als Massnahme der Roadmap Elektromobilität



Roadmap Elektromobilität **2025**

EMP und CPO
Fachverbände & Vereine
Kantone, Städte & Gemeinden
Autoimporteure
Immobilienwirtschaft
Technologieanbieter
Universitäten & FH



Für eine kosteneffiziente und zukunftssichere Ladeinfrastruktur in der Schweiz:

- den Ausbau der privaten und öffentlichen Ladeinfrastruktur in der Schweiz koordinieren und vorantreiben
- die verschiedenen Akteure zusammenführen und einen Wissens- und Erfahrungsaustausch ermöglichen



Wissensplattform



Zeitplan Programm Ladeinfrastruktur

2022



Infotreffen und Workshops

Workshop am
7. April, 9:00-11:00
auf Deutsch

Workshop del
28 aprile, 14:00-16:00
in italiano

Infotreffen

- Viel Information
 - Lernen
- Entwicklungen auf Ebene Bund
 - Thematische Inputs
- Wenig Raum für Diskussionen

Workshops

- Interaktiv
- Austauschen, Kontakte pflegen, vernetzen
- Wenig thematische Inputs
- Viel Raum für Diskussion in Kleingruppen

Temporäre Projekte von EnergieSchweiz für Gemeinden



- Informationsveranstaltungen und öffentliche Sensibilisierungstage zur Elektromobilität
 - Projekteingaben: 01.05.2022 – 31.07.2022
- Spezialförderung «Planungs- oder/und Machbarkeitsstudien zur Unterstützung und Förderung der Elektromobilität in Gemeinden» für die Jahre 2022-2023
 - Projekteingaben : 01.05.2022 – 28.02.2023
- Informationen: [Projektförderung für Städte und Gemeinden \(local-energy.swiss\)](https://www.local-energy.swiss)



Herzlichen Dank

Programm

Erster Teil: Ziele und Programminformationen | 13.30 – 14.10 Uhr

Einstieg

Patrick Schenk, Moderation / Projektleitung

Begrüssung durch das Bundesamt für Energie BFE und Erläuterungen zum Programm Ladeinfrastruktur

Viviane Winter, Sektion Mobilität, BFE

Elektromobilität + Ladeinfrastruktur: aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene

Christoph Schreyer, Leiter Sektion Energieeffizienter Verkehr, BFE

Zweiter Teil: Praxisbeispiele | 14.10 – 14.50 Uhr (inkl. 5' Pause)

Energie-Region Birsstadt: Flächendeckendes Angebot an E-Ladestationen dank regionaler Zusammenarbeit

Mona Discianni, Energie-Region Birsstadt

E-Mobilität, Praxiserfahrungen aus der Sicht eines kommunalen Energieversorgers

Roland Haerle, Energie Kreuzlingen

Dritter Teil: Fragen & Antworten, Schlussrunde | 14.50 – 15.30 Uhr

Diskussion und Beantwortung Ihrer Fragen

Plenum

Ausblick und Schlusswort

Viviane Winter, Patrick Schenk

Christoph Schreyer

Leiter Sektion Energieeffizienter
Verkehr (BFE)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE



Volkswagen Group

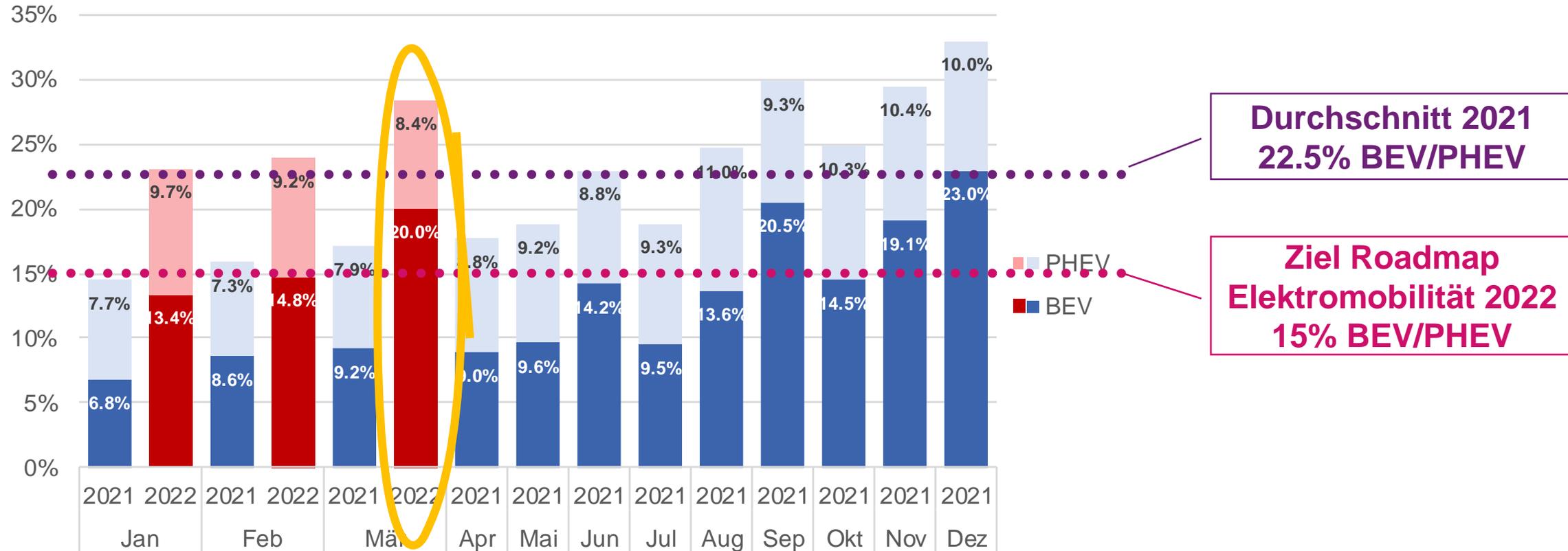
ELEKTROMOBILITÄT+LADEINFRASTRUKTUR: AKTUELLE ENTWICKLUNGEN AUF BUNDESEBENE



MARKTENTWICKLUNG STECKERFAHRZEUGE 2022 WO STEHEN WIR HEUTE?

Neuzulassungen Steckerfahrzeuge 2022

Januar 2021 - März 2022



Quelle: IVZ ASTRA, Stand 25.3.2022

Durchschnitt 2021
22.5% BEV/PHEV

Ziel Roadmap
Elektromobilität 2022
15% BEV/PHEV



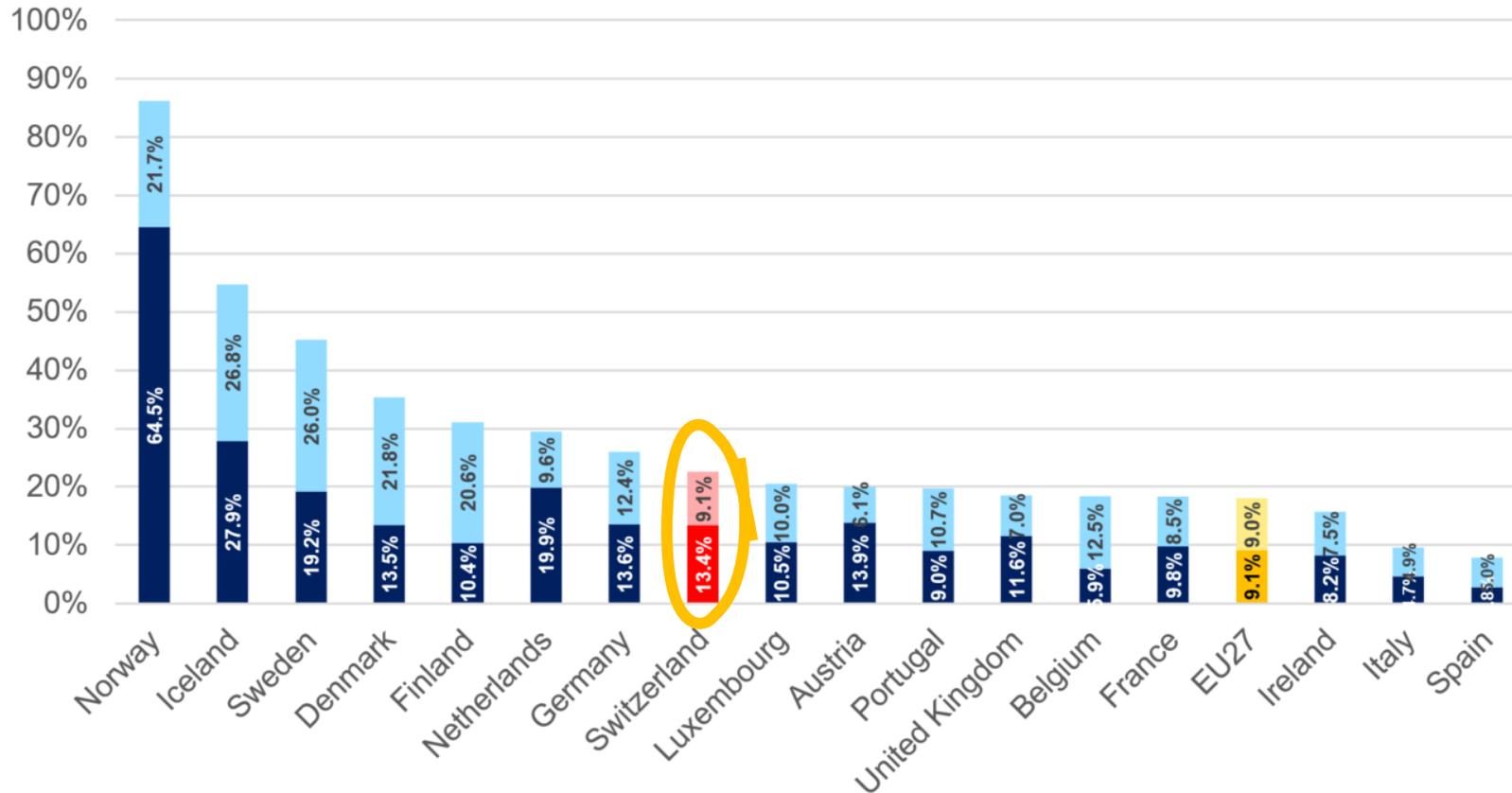
MARKTENTWICKLUNG 2021

WO STEHT DIE SCHWEIZ IN EUROPA?

Anteil Steckerfahrzeuge (BEV+PHEV)

Vergleich Schweiz - EU 2021

■ Anteil PHEV
■ Anteil BEV



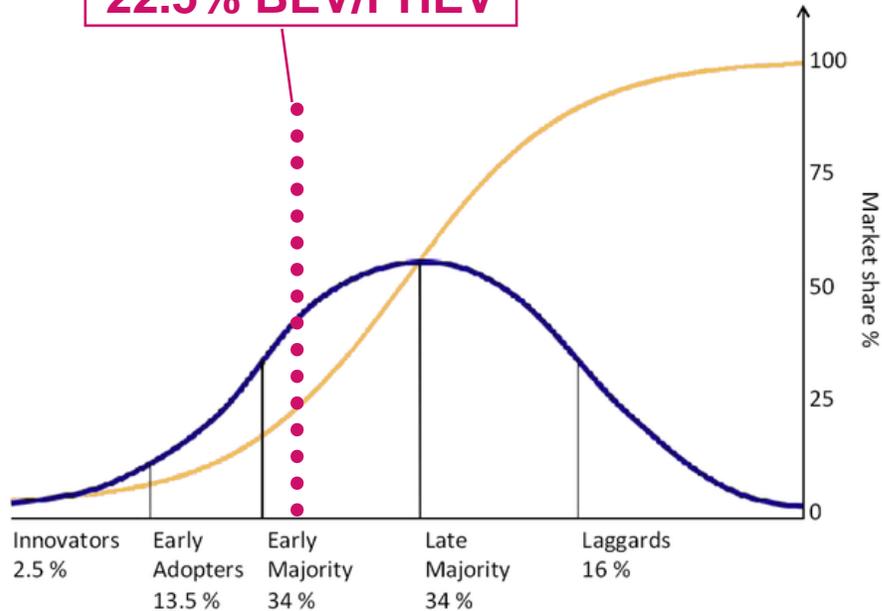
Quelle: ACEA 2022 (2. Februar 2022)
<https://www.acea.auto/fuel-pc/fuel-types-of-new-cars-battery-electric-9-1-hybrid-19-6-and-petrol-40-0-market-share-full-year-2021/>

Quelle: <https://www.acea.auto/fuel-pc/fuel-types-of-new-cars-battery-electric-9-1-hybrid-19-6-and-petrol-40-0-market-share-full-year-2021/>



ELEKTROMOBILITÄT BETWEEN EARLY ADOPTERS AND EARLY MAJORITY

Schweiz 2021
22.5% BEV/PHEV



NZZ am Sonntag

Elektromobilität wächst viel schneller als erwartet

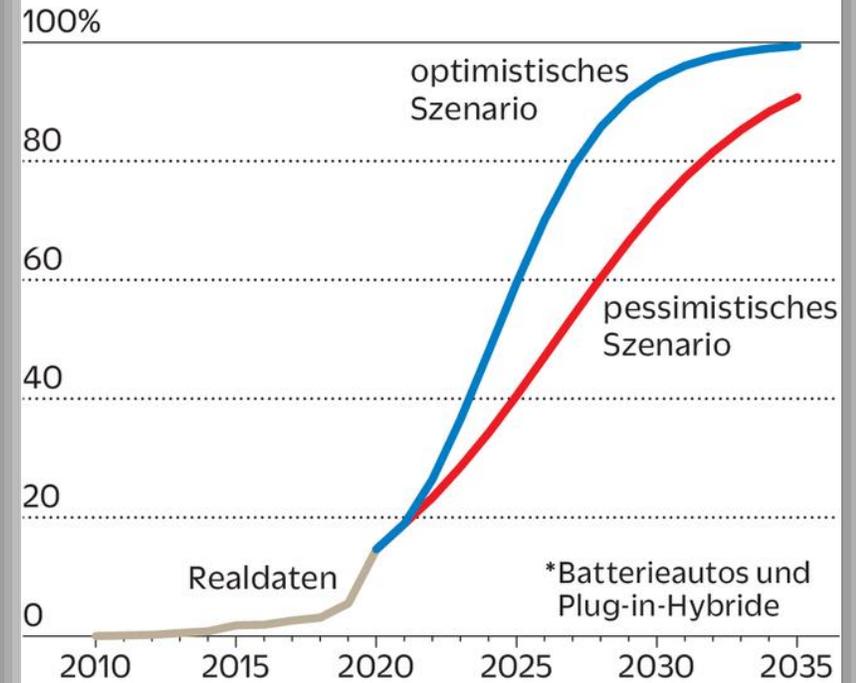
Bereits in zehn Jahren dürfte der grössere Teil der neu verkauften Autos einen Stecker haben. Das Nein zum CO₂-Gesetz bremst die Entwicklung nicht. Noch harzt es aber beim Laden.

Jürg Meier
31.07.2021, 21.45 Uhr

Elektroautos werden stetig günstiger: Der Elektro-SUV Audi e-tron beim Aufladen.

Vor dem Boom

Prognostizierte Neuzulassungen von Steckerautos* bis 2035



Quelle: Swiss eMobility

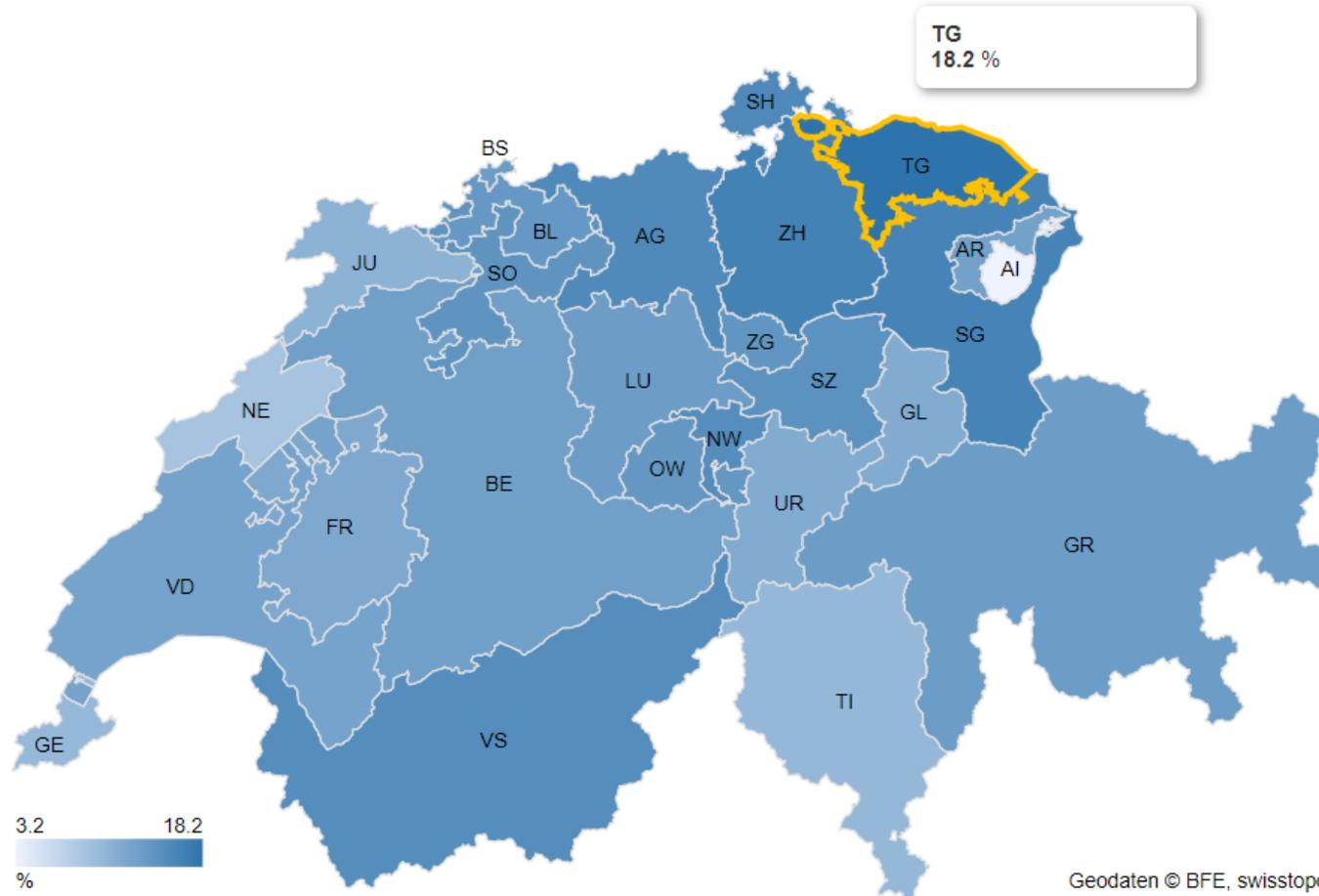


MARKTENTWICKLUNG E-AUTOS 2021

MARKTANTEILE BEV IN DEN KANTONEN

Kennzahlen nach Kantonen - 2021

Anteil von batterie-elektrischer Personenwagen (BEV) an allen Neuzulassungen



Quelle: BFE 2022
<https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/versorgung/statistik-und-geodaten/kennzahlen-fahrzeuge/kennzahlen-alternative-antriebe-neuwagen.html>

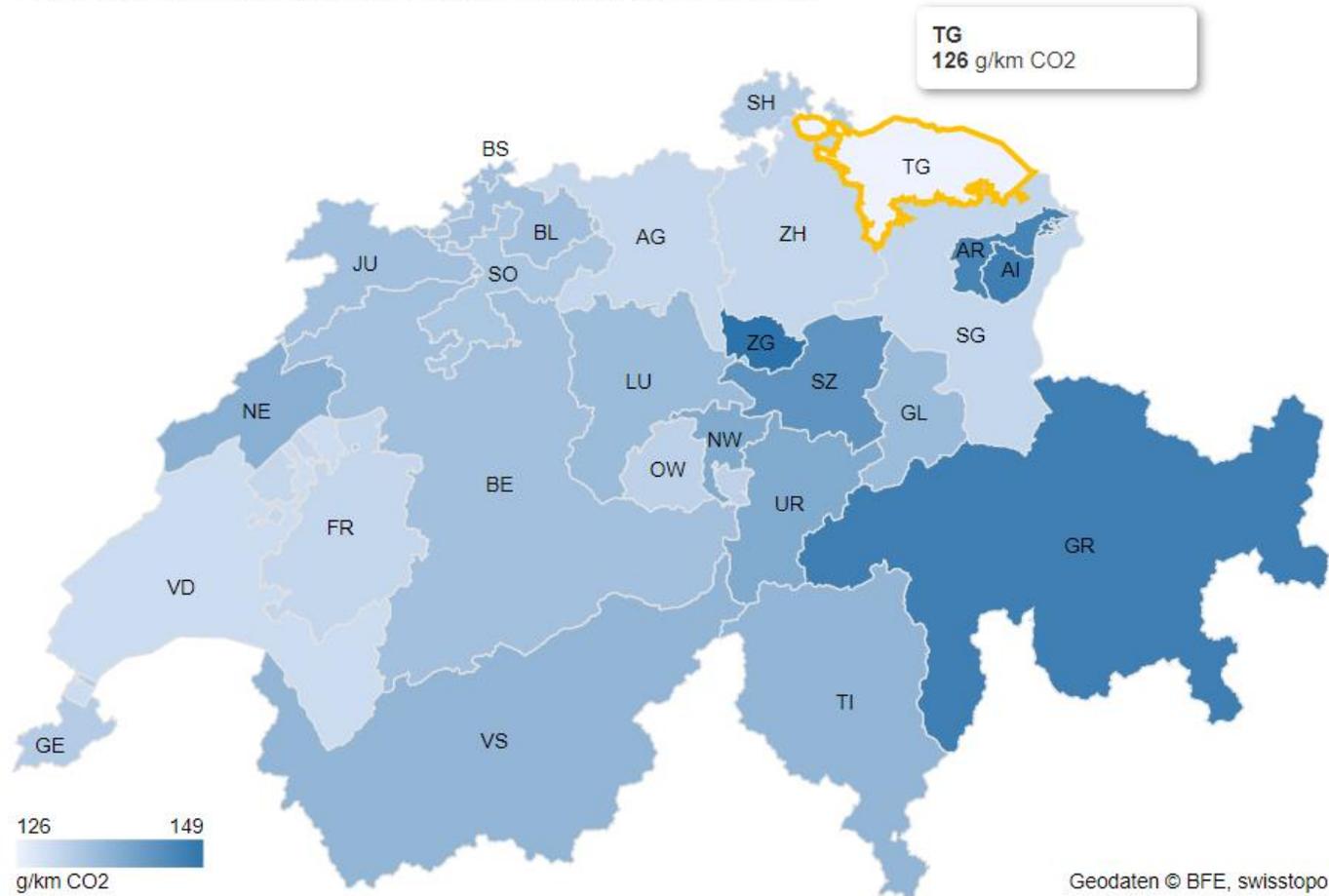
Geodaten © BFE, swisstopo



AUSWIRKUNGEN HOHE E-AUTOANTEILE TIEFER CO₂-FLOTTENDURCHSCHNITT

Kennzahlen nach Kantonen - 2021

Provisorischer Mittelwert des CO₂-Ausstosses der neu zugelassenen Fahrzeuge



Quelle: BFE 2022
<https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/versorgung/statistik-und-geodaten/kennzahlen-fahrzeuge/kennzahlen-alternative-antriebe-neuwagen.html> (provisorische, nicht bereinigte Flottenemissionen)



FÖRDERUNG ELEKTROMOBILITÄT AUF EBENE KANTONE

Stand: 03.2022



Rabatte kantonale
Motorfahrzeugsteuern



Kantone ohne
Vergünstigung:



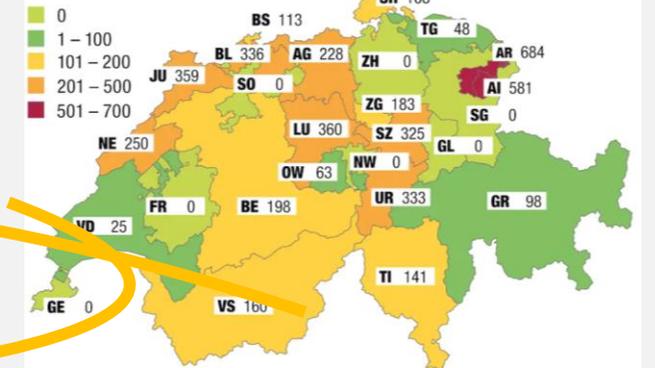
Kaufbeiträge an
Elektrofahrzeuge für
Private, Firmen, Flotten



Kantonale Motorfahrzeug-Steuer für ein Elektroauto

Am Beispiel des VW ID.3 (Basis) im ersten Jahr nach der Neuimmatrikulation

In Schweizer Franken



Quelle: Comparis © Blick Grafik



Beiträge an private
und/oder öffentliche
Ladeinfrastruktur



Weitere Massnahmen
(nicht abschliessend)



Blaue Zone

Anpassung Baugesetz



In Kraft

Geplant



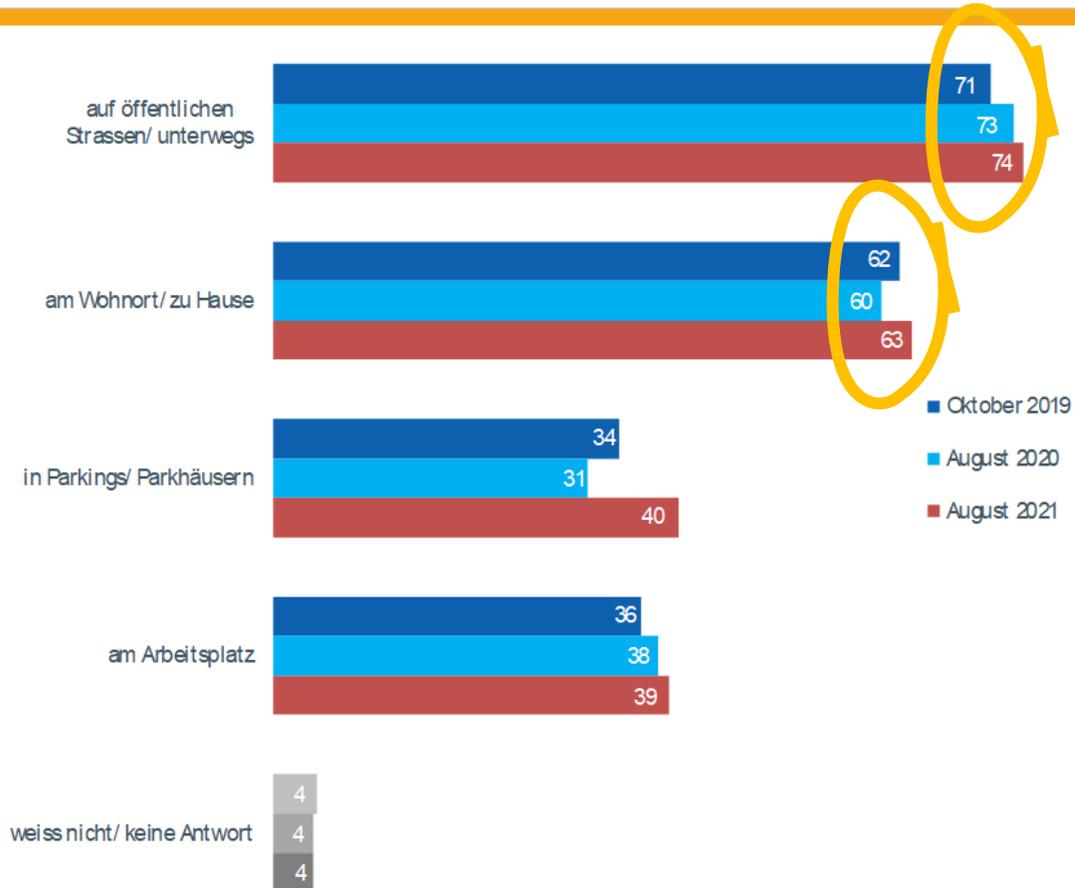
TCS-BAROMETER E-MOBILITÄT 2021

FEHLENDE LADESTATIONEN UNTERWEGS+ZUHAUSE

Wo fehlen Ladestationen

"Bei den Gründen, die eher gegen den Kauf eines Elektroautos sprechen, haben Sie angegeben, es fehle an Ladestationen. Wo konkret fehlen Ihnen Ladestationen? Sie können bei Bedarf mehrere Kategorien ankreuzen."

in % Einwohner:innen ab 18 Jahren, die "zu wenige Ladestationen" als Grund gegen den Kauf eines Elektroautos angegeben haben, Mehrfachnennungen möglich



© gfs.bern, TCS-Barometer E-Mobilität, August 2021, (n= jeweils ca. 430)

Quelle: <https://www.tcs.ch/mam/Digital-Media/PDF/Info-Sheet/tcs-barometer-e-mobilitaet.pdf>

TCS-Barometer E-Mobilität

Vom Aufbruch der Wenigen zum Umbruch der Gesellschaft

Mit der Verbreitung der Elektromobilität rückt Versorgungssicherheit ins Zentrum

gfs.bern
Menschen. Meinungen. Märkte.

© GFS. BERN | OKTOBER 2021



AKTUELL GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG LADEN ZUHAUSE IN MEHRPARTEIENGEBÄUDEN



SRF news

Elektroautos: Mühe von Mietern mit der Heimladestation
Aus 10 vor 10 vom 30.12.2021.

News > Wirtschaft >

Elektromobilität
Elektroautos: Vermieter stehen auf dem Ladeschlauch

Mieter können zu Hause oft noch nicht auf die nötige Ladeinfrastruktur zählen. Bund und Kantone sind gefordert.

Marc Bodenmann
Donnerstag, 30.12.2021, 21:52 Uhr

Dieser Artikel wurde 10-mal geteilt.

Die Elektromobilität ist auf dem Vormarsch. Laut aktuellen Prognosen des TCS werden bereits 2025 bis zu 60 Prozent der Neuwagen auf Schweizer Strassen Steckerautos sein – 2030 gar schon über 80 Prozent. Mieter in Mehrparteiengebäuden haben es nicht leicht, eine Ladestation zu bekommen.

Quelle: SRF 30.12.2021 <https://www.srf.ch/news/wirtschaft/elektromobilitaet-elektroautos-vermieter-stehen-auf-dem-ladeschlauch>

Datum: 23.01.2022

NZZ am Sonntag

NZZ am Sonntag
8021 Zürich
044 258 11 11
<https://nzzas.nzz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 109'833
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 25
Fläche: 95'560 mm²

Auftrag: 3007101
Themen-Nr.: 999.222

Referenz: 63143778
Ausschnitt Seite: 1/3

Gericht verbietet Einbau von Ladestation

Besitzer von Elektroauto muss Anlage entfernen – Rückschlag für die Elektromobilität befürchtet

Jürg Meier

Stockwerkeigentümer landauf, landab diskutieren derzeit darüber, ob in ihren Parkgaragen Ladestationen für Elektroautos eingebaut werden sollen. Nicht immer können sie sich einigen. Im Kanton St. Gallen ist nun gar der Einbau einer Ladestation explizit verboten worden, wie zwei aktuelle Gerichtsurteile zeigen, die der «NZZ am Sonntag» vorliegen.

Das Kantonsgericht hat Mitte Dezember einen Entscheid des Kreisgerichts bestätigt. Dieser gibt mehreren Klägern Recht und untersagt es einem Beklagten, «sein Elektroauto oder ein anderes Elektrofahrzeug in der Garage aufzuladen». Der Beklagte muss zudem eine bereits auf eigene Kosten installierte Ladestation entfernen. Es dürfte der erste Gerichtsentscheid sein, der explizit das Aufladen eines Elektroautos in einer Garage verbietet.

Leerrohre eingezogen

Auf den ersten Blick überrascht der Entscheid der Gerichte. Denn die 2016 fertiggestellte Garage ist ein baulicheres Vorbild: Die Architekten hatten von Anfang an Leerrohre eingeplant. Diese waren explizit dafür vorgesehen, um Ladestationen für Elektroautos einbauen zu können.

In einer solchen Abstimmung hatte sich die Mehrheit der Mit-eigentümer gegen den Einbau von Ladestationen ausgesprochen. Dabei gaben verschiedene Befürchtungen den Ausschlag. Insbesondere, dass es zu einem Brand kommen könnte und dass die Versicherungen die Schäden möglicherweise nicht übernehmen würden. Am Schluss musste der Elektroautobesitzer auf Geheiß der Gerichte seine Ladestation wieder demontieren.

Mit dem Urteil dürfte nun definitiv klar sein: Füllen Stockwerkeigentümer einen negativen Entscheid, ist der Einbau von Ladestationen verunmöglicht. Das liegt auch daran, dass es in der Schweiz im Gegensatz zu vielen europäischen Ländern kein «Recht auf Laden» gibt. Das

«**Elektroautos geraten nicht öfter in Brand als solche mit einem Verbrennungsmotor.**»

Der Elektromobilitäts-Verband Swiss eMobility erhält wöchentlich Anfragen von Mietern und Eigentümern.

Der «NZZ am Sonntag» ist der Fall einer Überbauung in der Nordostschweiz bekannt. Dort lehnte die Mehrheit der 200 Stockwerkeigentümer den Einbau einer Grundinfrastruktur für Ladestationen ab. Kurz danach erreichte ein Merkblatt die Eigentümer: Weil die Leitungen nun nicht verstärkt würden, dürfe nur noch eine kleine Anzahl Ladestationen eingebaut werden. Sei das Limit erreicht, könne die Verwaltung weitere Gesuche ablehnen. Das Urteil aus St. Gallen zeigt: Das ist keine leere Drohung.

Dabei ist bei den Elektroautos ein richtiger Boom ausgebrochen. Erstmals überhaupt hatten mehr als 30% der neuen Wagen einen Stecker (siehe Grafik). Zahlen des deutschen Marktforschungsinstituts EUPD Research zeigen: 77% der Ladevorgänge finden zu Hause statt. «Was das Tanken beim Benziner und beim Diesel ist, das ist das Aufladen zu Hause oder am Arbeitsplatz beim Elektroauto», erklärt Jürg Grossen, grünliberaler Nationalrat und Präsident von Swiss eMobility.

Quelle: NZZaS 23.1.2022 <https://nzzas.nzz.ch/wirtschaft/elektroauto-besitzer-muss-seine-ladestation-demontieren-ld.1665984?reduced=true>

Datum: 24.01.2022

Tages-Anzeiger

Tages-Anzeiger
8002 Zürich
044 246 44 11
<https://www.tagesanzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 114'337
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 6
Fläche: 92'524 mm²

Auftrag: 3007101
Themen-Nr.: 999.222

Referenz: 63145799
Ausschnitt Seite: 1/3

Warum viele beim Benziner bleiben

Hürden fürs E-Auto Keine Ladebox, zu wenig Reichweite mit Anhänger und lange Ladezeiten: Drei Autofahrerinnen und Autofahrer erzählen, was sie vorerst vom Umstieg auf ein Elektroauto abhält.





Ein E-Auto? Vielleicht später, sagt Sibylle Müller, die bis zu drei Pferde für die von ihr angebotene Hippotherapie transportieren muss. Auch für Benjamin Geiger (links) und Familie Amster: Groeily ist ein Elektroauto noch nicht alltagstauglich. Fotos: Dominik Pflüß, Urs Jaudas, Bea Groeily

Quelle: TA 24.1.2022 <https://www.tagesanzeiger.ch/lieber-doch-kein-e-auto-warum-viele-erst-mal-beim-benziner-bleiben-916299607891>



AKTUELLE POLITISCHE VORSTÖSSE

MOTION GROSSEN "RECHT AUF LADEN"



21.3371 MOTION

Mieterinnen und Mieter sollen Elektroautos laden können

Eingereicht von:



GROSSEN JÜRIG

Grünliberale Fraktion
Grünliberale Partei

Einreichungsdatum:

19.03.2021

Eingereicht im:

Nationalrat

Stand der Beratungen:

Im Rat noch nicht behandelt

☰ ALLES ZUKLAPPEN

⊖ EINGEREICHTER TEXT

Der Bundesrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für einen Anspruch von Mietern und Stockwerkeigentümern auf den Zugang zu einer Ladestation für Elektroautos zu schaffen. Private Ladeinfrastrukturen sollen dort entstehen, wo Autos am längsten stehen; in gemeinschaftlich genutzten Einstellhallen und auf Parkflächen. Vermieter und Stockwerkeigentümergeinschaften sollen das Recht haben, die im Sinne von Gesamtlösungen für intelligentes, steuerbares Laden notwendigen Massnahmen festzulegen und zu realisieren.

⊖ BEGRÜNDUNG

Die Schweiz ist ein Land der Mieter und Stockwerkeigentümer. Die meisten Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz verfügen nicht über unabhängiges Wohneigentum. Sie können somit Heimpladestationen nicht in der eigenen Garage installieren, sondern ist auf den Goodwill von Immobilienbesitzern, Verwaltungen und Miteigentümern angewiesen. Die gegenwärtigen Regelungen stellen eine rechtliche Hürde dar, die es Mietern oder Stockwerkeigentümern häufig verwehrt, eine nachhaltige Ladeinfrastruktur auf einer gemieteten Parkfläche oder auf einer solchen, die Teil einer Wohneigentümergeinschaft ist, einzubauen.

Vermieter und Stockwerkeigentümergeinschaften sollen im Gegenzug das Recht haben, eine koordinierte, skalierbare und für das Gesamtsystem in Mehrparteiegebäuden sinnvolle Ladelösung anzubieten. In diesem Fall kann er dem Mieter/Stockwerkeigentümer die Installation von nicht intelligenten Ladeinfrastrukturen und nicht steuerbaren Insellösungen untersagen.



HARMONISIERUNG UND ÖKOLOGISIERUNG DER BEMESSUNG DER FAHRZEUGBESTEUERUNG

19.3513 MOTION

Harmonisierung und Ökologisierung der Bemessung der Motorfahrzeugbesteuerung

Eingereicht von:



MÜLLER-ALTERMATT STEFAN

Die Mitte-Fraktion. Die Mitte. EVP.
Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz

Einreichungsdatum:

09.05.2019

Eingereicht im:

Nationalrat

Stand der Beratungen:

Motion an 2. Rat

☰ ALLES ZUKLAPPEN

☹ EINGEREICHTER TEXT

Der Bundesrat wird aufgefordert, gemeinsam mit den Kantonen ein Bemessungssystem für die Erhebung der Motorfahrzeugbesteuerung zu erarbeiten, welches in das Bundesrecht überführt werden kann und somit zu einem schweizweit gleich bemessenen Steuersystem führt. Das Bemessungssystem soll den Kantonen die Freiheit lassen, über das Mass der Besteuerung selber zu bestimmen. Emissionsarme Fahrzeuge sollen in diesem Bemessungssystem begünstigt werden.

☹ BEGRÜNDUNG

Die Schweiz stellt bezüglich der Motorfahrzeugsteuern einen Flickenteppich unterschiedlichster Systeme dar. Als Grundlage werden unterschiedliche Faktoren gewählt (z. B. Hubraum, Gewicht, Leistung), und entsprechend müssen auch

Datum: 15.02.2022

Tages-Anzeiger

Tages-Anzeiger
80021 Zürich
044/ 246 44 11
<https://www.tagesanzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 114'337
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 11
Fläche: 67'961 mm²

Auftrag: 3007101
Themen-Nr.: 996.022

Referenz: K3397376
Auschnitt Seite: 1/3

Steuerprivileg für «Schummel-Autos» wankt

Klimaschutz im Verkehr Viele Kantone fördern den Verkauf von Plug-in-Hybriden mit Rabatten. Doch deren Klimabilanz ist schlechter als ausgewiesen, wie eine neue Studie zeigt. Nun reagiert die Politik.



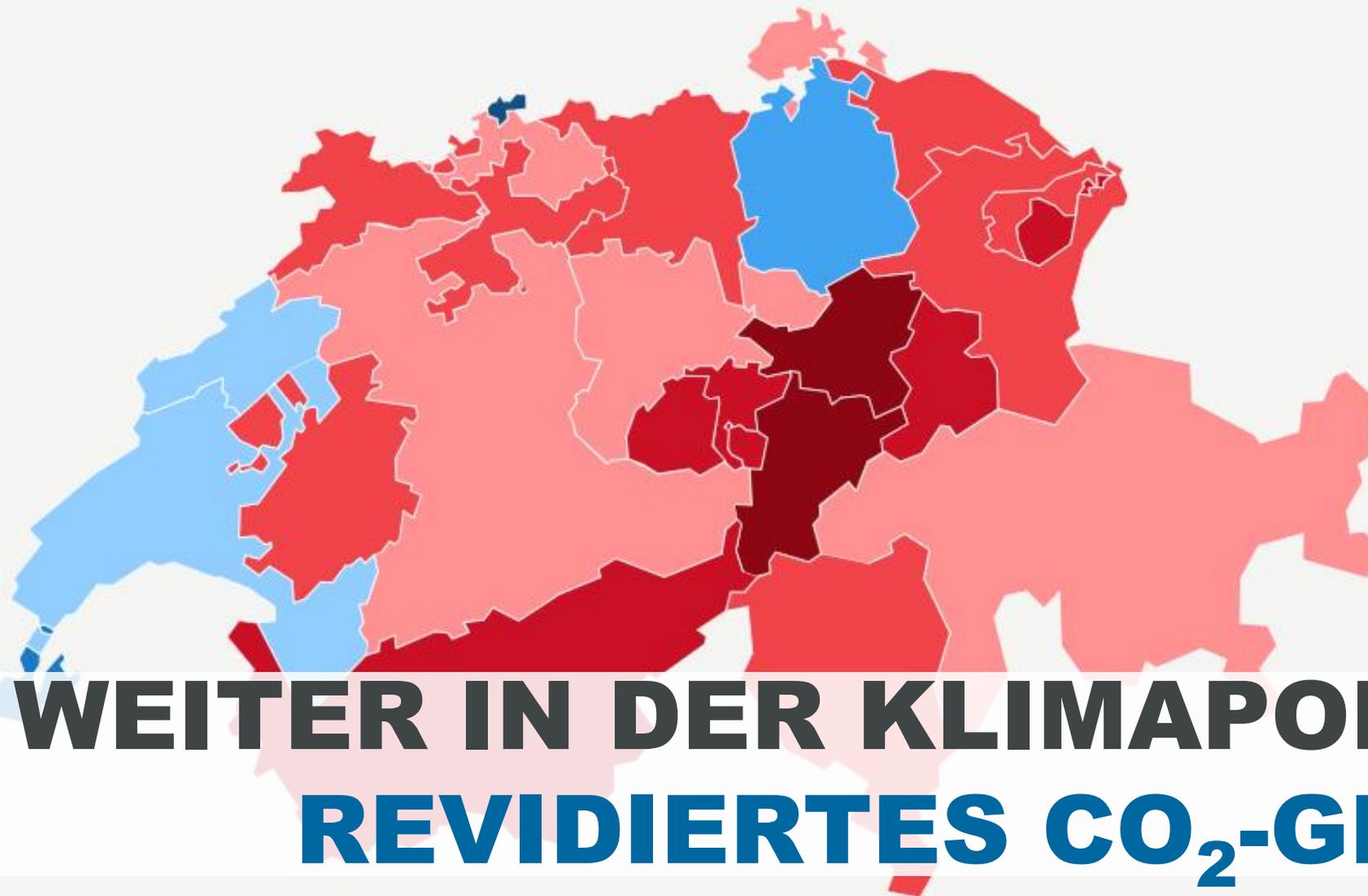
Gemäss der Studie liegen die CO₂-Emissionen von Plug-in-Hybriden um mehr als das Doppelte über den Herstellerangaben. Foto: Keystone

48.4%

51.6%

1'568'036 Stimmen

1'671'150 Stimmen



WIE WEITER IN DER KLIMAPOLITIK?
REVIDIERTES CO₂-GESETZ



REVIDIERTES CO₂-GESETZ NÄCHSTE SCHRITTE

- Bundesrat schickt am 17. Dezember 2021 eine **neue CO₂-Gesetzesvorlage in die Vernehmlassung**
- **Gleiches Ziel: - 50% CO₂ 2030 gegenüber 1990**
- **Verzicht auf Instrumente, die massgeblich zum Nein beigetragen haben. Mehr Anreize statt Kosten.**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Der Bundesrat

Klimapolitik: Bundesrat eröffnet Vernehmlassung zum revidierten CO₂-Gesetz

Bern, 17.12.2021 - Der Bundesrat hat am 17. Dezember 2021 die Vernehmlassung zum revidierten CO₂-Gesetz für die Zeit von 2025 bis 2030 eröffnet. Es dient dazu, den Treibhausgas-Ausstoss bis 2030 zu halbieren und damit das Klimaziel 2030 zu erreichen. Der Bundesrat verzichtet auf Instrumente, die zur Ablehnung der letzten Revision beigetragen haben. Die neue Vorlage basiert darauf, die bestehende CO₂-Abgabe mit wirkungsvollen Anreizen sowie einer gezielten Förderung und Investitionen zu ergänzen und laufende Entwicklungen zu unterstützen. Im Vordergrund stehen Massnahmen, die es der Bevölkerung ermöglichen, den CO₂-Ausstoss im Alltag zu reduzieren.

Mit dem revidierten CO₂-Gesetz will der Bundesrat die Treibhausgasemissionen der Schweiz bis 2030 gegenüber 1990 halbieren. Es knüpft an das geltende CO₂-Gesetz an, welches das Parlament bis 2024 verlängert hat, und umfasst die Massnahmen für die Zeit von 2025 bis 2030. Die neue Vorlage führt bewährte Instrumente wie die CO₂-Abgabe weiter. Um der Volksabstimmung vom Juni 2021 Rechnung zu tragen, verzichtet sie auf neue Abgaben. Der Bundesrat setzt stattdessen auf wirkungsvolle Anreize, die durch gezielte Förderungen und Investitionen ergänzt werden.

Mit der Vorlage kann der Bund zwischen 2025 und 2030 für die Gebäudesanierung und den Umstieg auf klimafreundliche Heizungsanlagen gesamthaft rund 2,9 Milliarden Franken bereitstellen. Hinzu kommen jährliche Mittel für den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos, für das Umrüsten der Busflotten im Orts- und Regionalverkehr auf Elektroantrieb oder für die Risikoabsicherung beim Ausbau von Fernwärmenetzen. Die Vorlage geht insbesondere mit dem Gebäudebereich und der Mobilität Sektoren an, die für den Klimaschutz zentral sind.

Quelle:

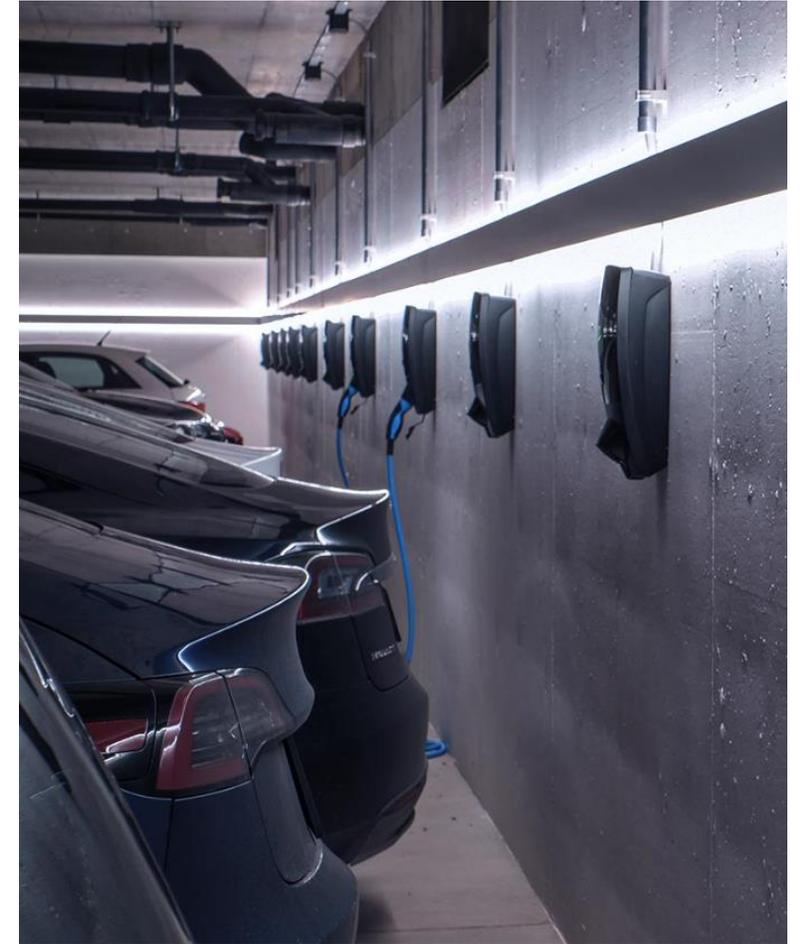
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-86492.html>



NEUE VORLAGE CO₂-GESETZ

ECKWERTE DER NEUEN VORLAGE 1/2

- **Förderung Ladeinfrastruktur** für Elektroautos (in Mehrparteiengebäuden, am Arbeitsplatz und auf öffentlich zugänglichen Parkplätzen)
- **Anpassung CO₂-Zielwerte** für Neufahrzeuge PW + LNF (analog geltendem EU-Recht, aber aktuell ohne Ziele für LKW)
- Rechtssicherheit: **Befreiung von alternativen Antrieben von der LSVA befristen**



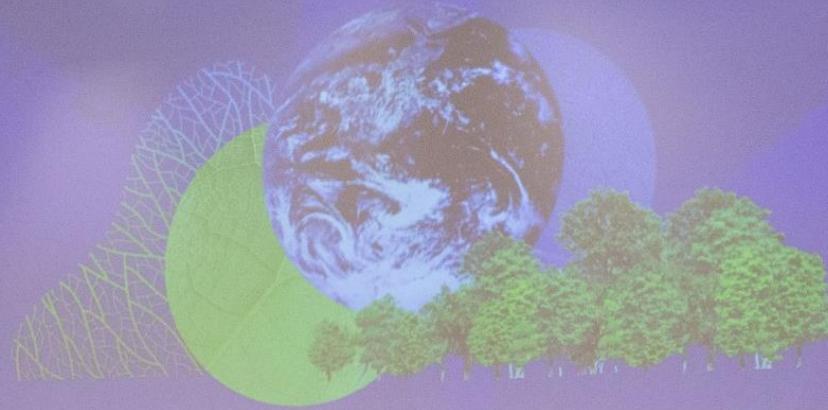


NEUE VORLAGE CO₂-GESETZ

ECKWERTE DER NEUEN VORLAGE 2/2

- **Aufhebung Steuerprivileg** im ÖV für Dieselbusse im Ort- und Regionalverkehr bei Inkrafttreten
→ Mittel zur Förderung Anschaffung Elektrobusse im Orts- und Regionalverkehr einsetzen
- **Flugsektor: Beimischquote für nachhaltige Treibstoffe.** Finanzielle Unterstützung dafür wird geprüft.





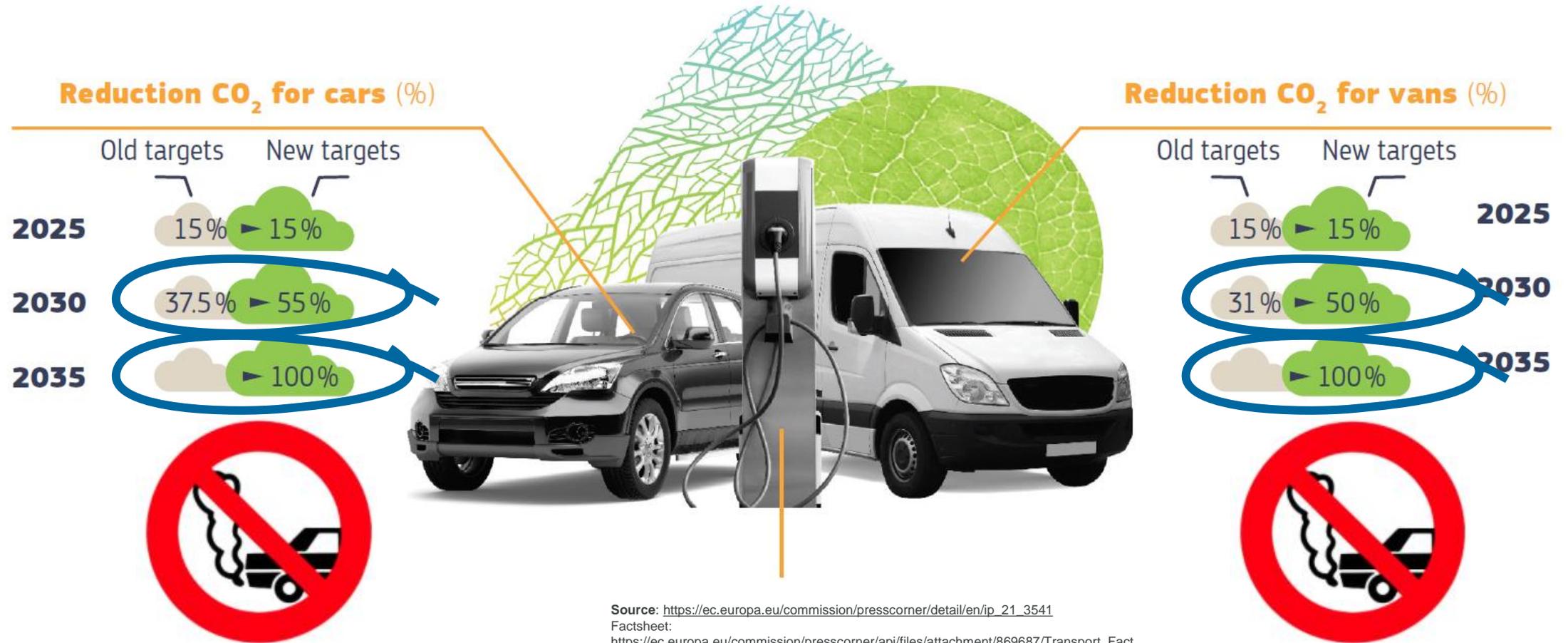
DELIVERING THE EUROPEAN GREEN DEAL



FIT FOR 55
EU-KLIMAPOLITIK



“FIT FOR” 55 REGULIERUNGSPAKET DER EU TIEFERE CO₂-ZIELE FÜR PW, LIEFERWAGEN

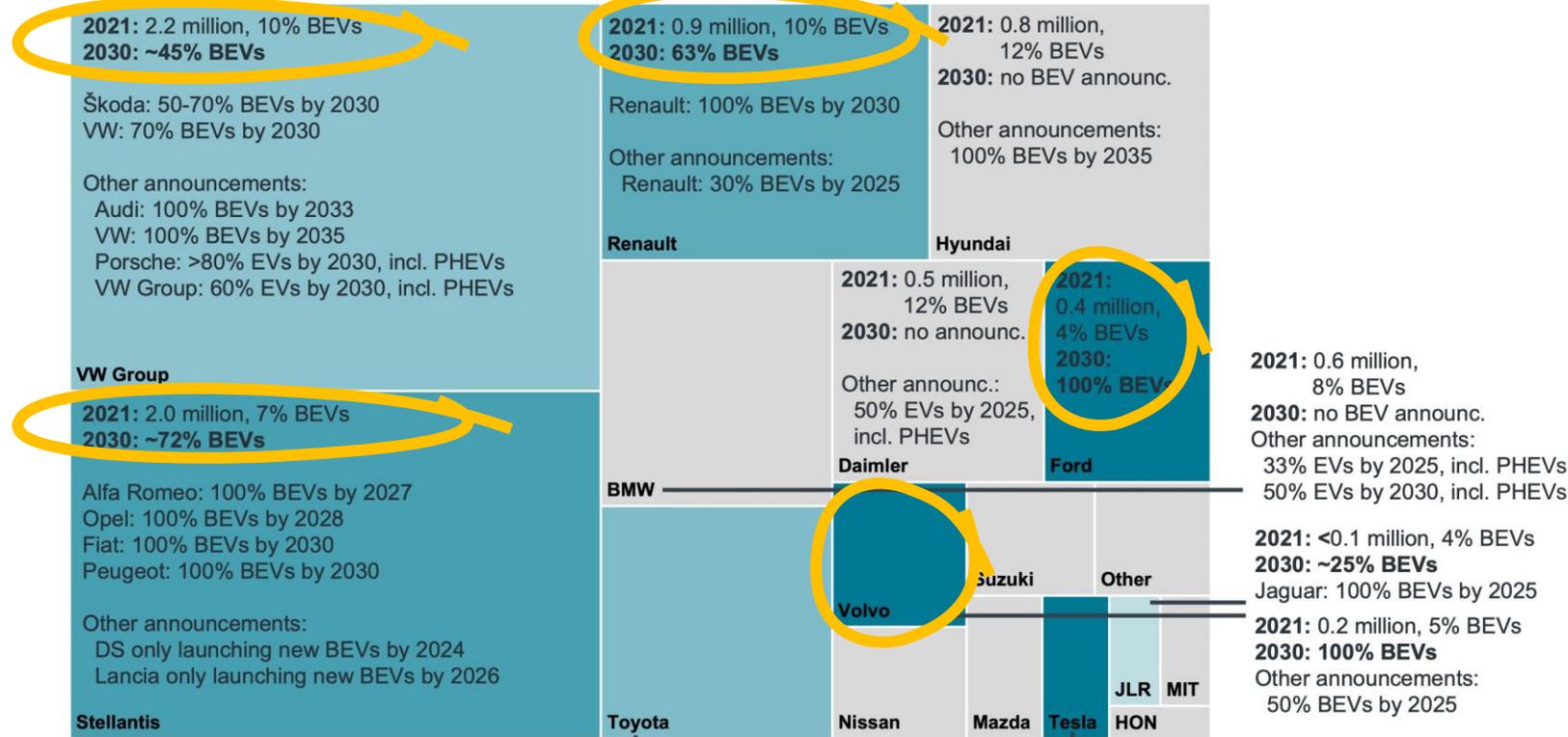




ANKÜNDIGUNGEN DER HERSTELLER IN EUROPA UMSTELLUNG AUF BEV/PHEV/(FCEV)

Battery and fuel cell electric vehicles (BEVs / FCEVs)

Passenger car vehicle manufacturer announcements for Europe



Status: January 2022

The size of the boxes is proportional to the total number of new passenger cars registrations in 2021. The color of the boxes corresponds to the announced BEV / FCEV share for 2030.

Sources: public vehicle manufacturer announcements, 2021 new car registrations from Dataforce (January to November registrations only; EU27 + Iceland, Norway)

JLR = Jaguar Land Rover, HON = Honda, MIT = Mitsubishi

Total announced market share:
 ~45% (2030) ~60% (2035)

Source: ICCT 2022: <https://theicct.org/fr-ita-manufacturer-ev-targets-jan22/> (7. Januar 2022)



“FIT FOR” 55 REGULIERUNGSPAKET DER EU ZIELE FÜR AUSBAU LADEINFRASTRUKTUR

National fleet based targets for charging stations for cars and vans – those could lead to approximately*:

2025
1 million



2030
3.5 million



2040
11.4 million



2050
16.3 million



*according to Commission Impact Assessment of vehicle uptake following the 'Fit for 55' proposals and assuming an average power output of approx. 15 kW per recharging station



Recharging pools for cars and vans

- on the TEN-T core network: at least 300 kW power output every 60 km by 2025 and at least 600 kW by 2030;
- on the TEN-T comprehensive network: at least 300 kW power output every 60 km by 2030 and at least 600 kW by 2035.



Hydrogen refuelling stations

- will be made available every 150 km by 2030 along the TEN-T core network;
- in every urban node serving both light duty and heavy duty vehicles by 2030.



Recharging points for heavy duty vehicles

- on the TEN-T core network: at least 1400 kW of recharging points every 60 km by 2025 and at least 3500 kW by 2030;
- on the TEN-T comprehensive network: at least 1400 kW power output every 100 km by 2030 and at least 3500 kW by 2035;
- in every urban node and at every safe and secure parking by 2030.

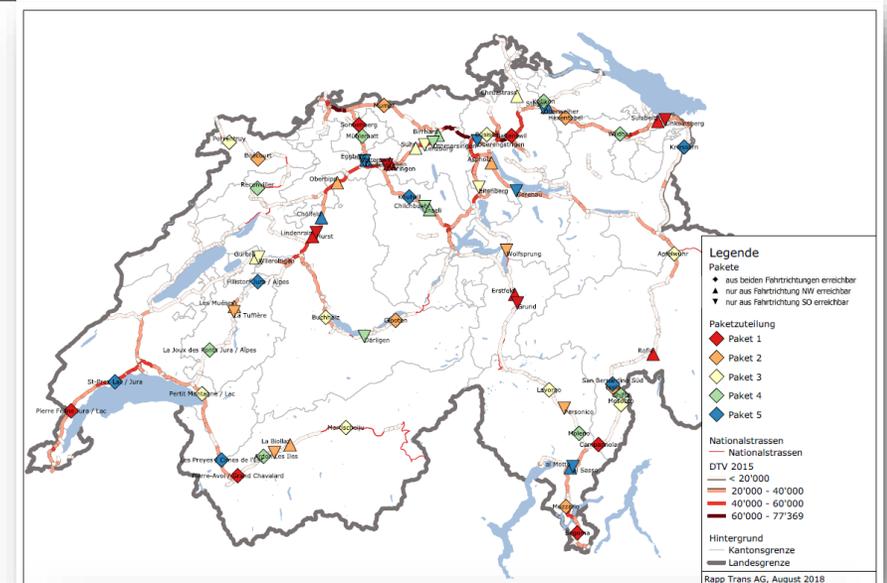
Source:
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_21_3541
Factsheet:
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/api/files/attachment/869687/Ttransport_Factsheet_EN.pdf



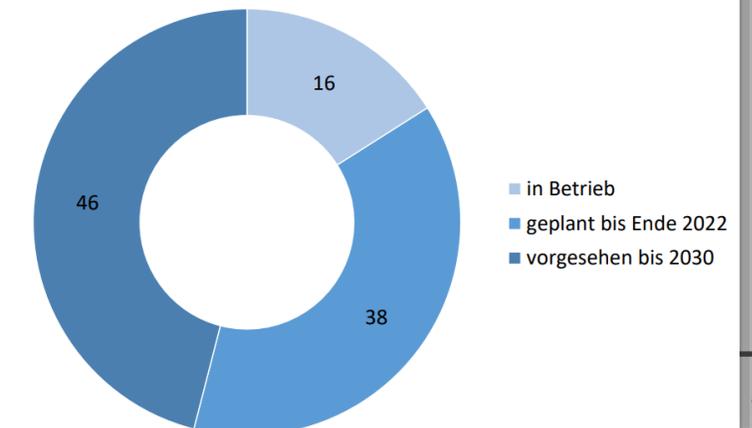
SCHNELLLADESTATIONEN NATIONALSTRASSEN **AKTUELLER STAND**

- **Rastplätze (total 100):** 16 Schnellladestationen (4x150 kW) bereits in Betrieb, bis Ende 2022 sind 54 Standorte ausgerüstet.
- **Raststätten:** 43 Raststätten verfügen heute über Ladeinfrastruktur, 29 davon mit Schnellladestationen
- **Im Endausbau:** ca. alle 15 km eine Schnelllademöglichkeit auf den Nationalstrassen

Quelle: ASTRA <https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/themen/elektromobilitaet.html>



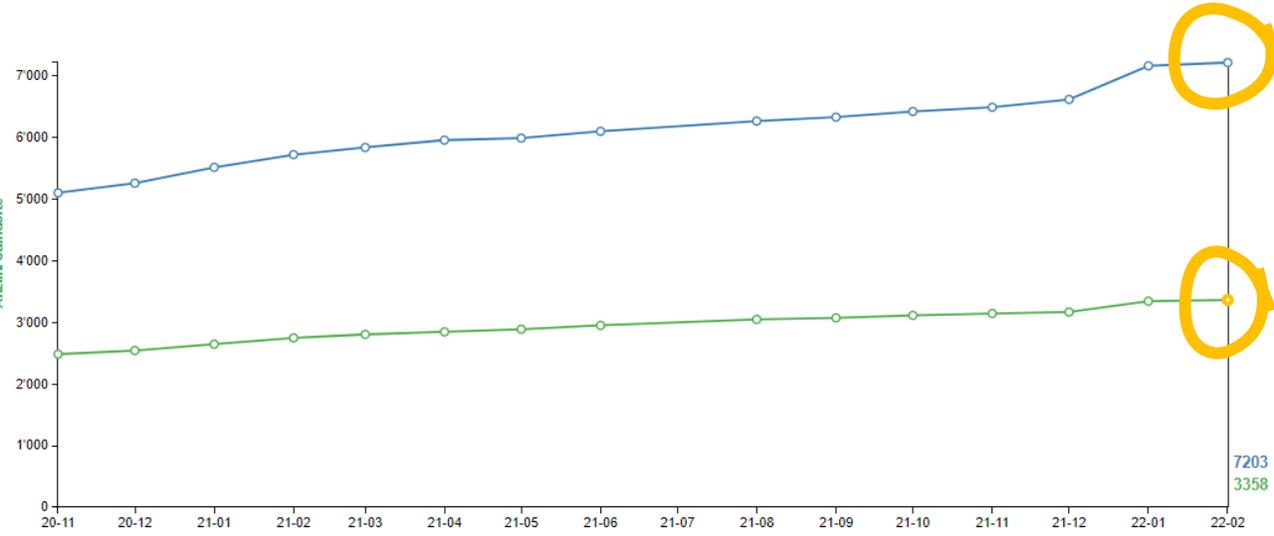
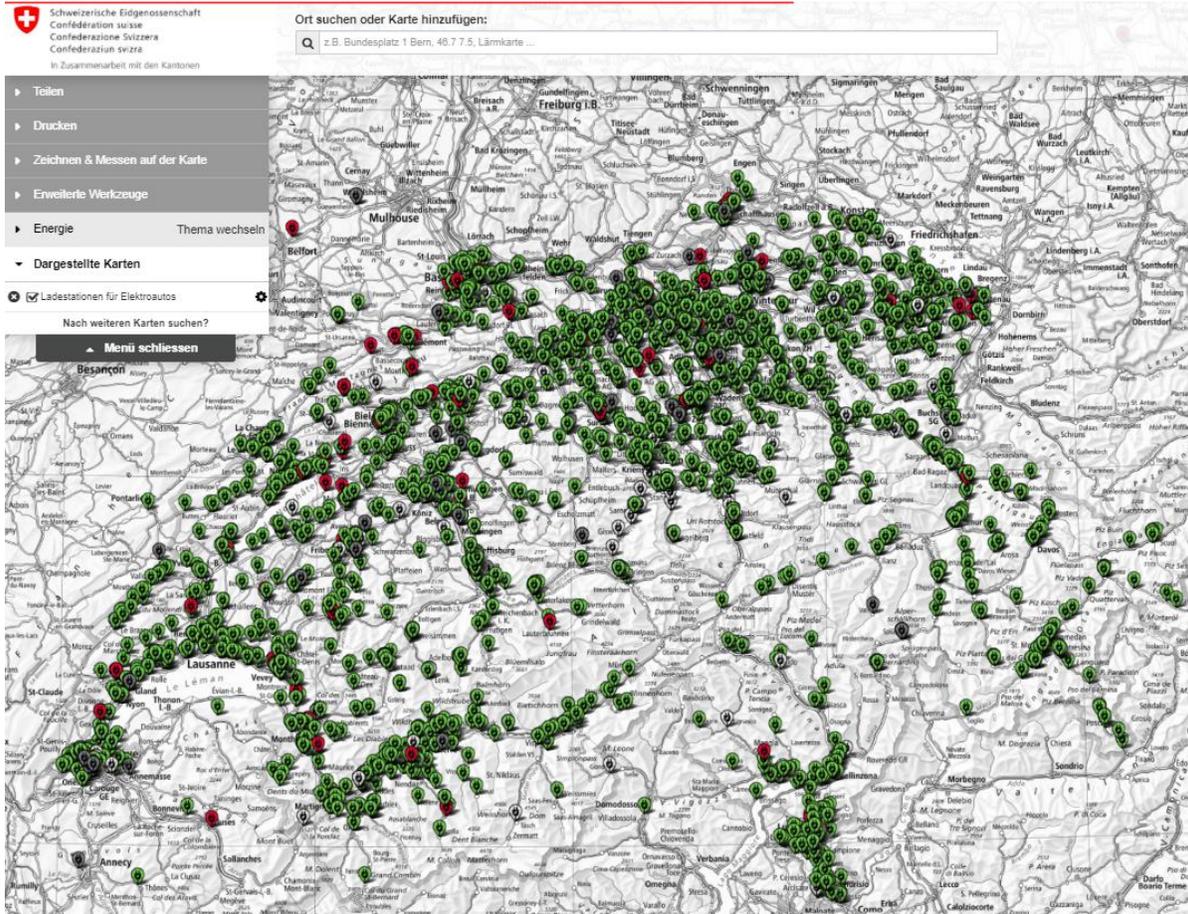
Schnellladestationen auf Rastplätzen (Januar 2022)





ÖFFENTLICHE LADEINFRASTRUKTUR 2022

STAND FEBRUAR 2022



Quelle: https://www.uvek-gis.admin.ch/BFE/storymaps/MO_Kennzahlen_Elektromobilitaet/

Quelle: <https://www.ich-tanke-strom.ch/>



Vielen Dank

Christoph Schreyer

Leiter Sektion Energieeffizienter Verkehr

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Energie BFE, Sektion Energieeffizienter Verkehr

Pulverstrasse 13, 3063 Ittigen, Postadresse: Bundesamt für Energie, 3003 Bern

Tel. +41 58 463 04 76

christoph.schreyer@bfe.admin.ch

www.bfe.admin.ch / www.energieschweiz.ch



Programm 2/2

Erster Teil: Ziele und Programminformationen | 13.30 – 14.10 Uhr

Einstieg

Patrick Schenk, Moderation / Projektleitung

Begrüßung durch das Bundesamt für Energie BFE und Erläuterungen zum Programm Ladeinfrastruktur

Viviane Winter, Sektion Mobilität, BFE

Elektromobilität + Ladeinfrastruktur: aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene

Christoph Schreyer, Leiter Sektion Energieeffizienter Verkehr, BFE

Zweiter Teil: Praxisbeispiele | 14.10 – 14.50 Uhr (inkl. 5' Pause)

Energie-Region Birsstadt: Flächendeckendes Angebot an E-Ladestationen dank regionaler Zusammenarbeit

Mona Discianni, Energie-Region Birsstadt

E-Mobilität, Praxiserfahrungen aus der Sicht eines kommunalen Energieversorgers

Roland Haerle, Energie Kreuzlingen

Dritter Teil: Fragen & Antworten, Schlussrunde | 14.50 – 15.30 Uhr

Diskussion und Beantwortung Ihrer Fragen

Plenum

Ausblick und Schlusswort

Viviane Winter, Patrick Schenk

Mona Discianni

Verein Birsstadt

BFE - Fachtreffen Ladeinfrastruktur

31. März 2022

Energie-Region Birsstadt: Flächendeckendes Angebot an E-Ladestationen dank regionaler Zusammenarbeit



Mona Discianni

Energie-Region Birsstadt

Abteilung Bau, Verkehr & Umwelt Gemeinde Birsfelden

Verein Birsstadt

Gründung 2018

Beständige Arbeitsgruppen

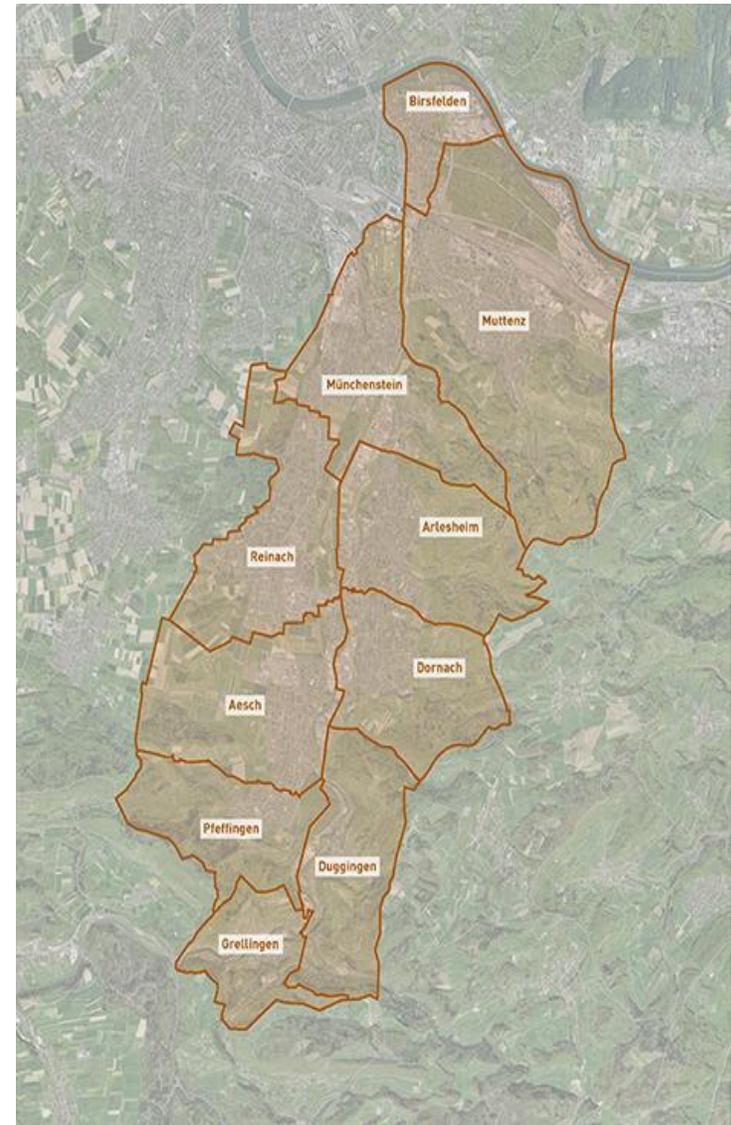
- Birspark Landschaft
- Regionalplanungsgruppe
- Energie-Region

Ziele

- Kräfte dank Zusammenarbeit bündeln
- Interessen gemeinsam vertreten und umsetzen
- Förderung des Austauschs unter den Mitgliedergemeinden

Energie-Region Birsstadt

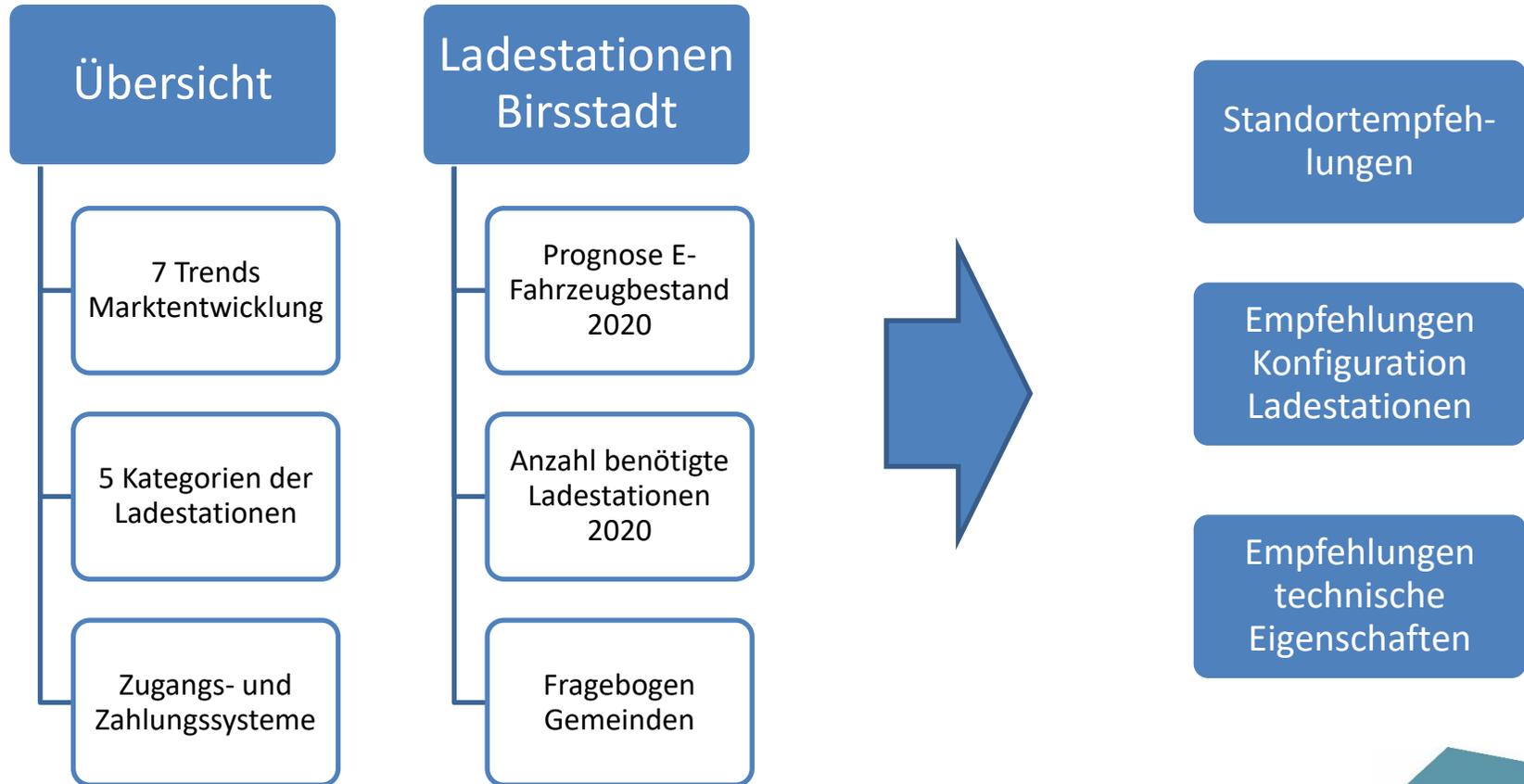
Überkommunale Lösungen und Projekte
im Energie-, Entsorgungs- und
Mobilitätsbereich



Vorgehen



Konzept eMobility – Energie-Region Birsstadt, Protoscar



Gemeinsame Ausschreibungsunterlagen, ENCO I

Übersicht SIA-Phasen



Vorgehen

- Gemeinsame Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen
- Ausschreibung erfolgt separat pro Gemeinde, aber zeitgleich und anhand einheitlicher Ausschreibungsunterlagen
- Gemeinsame Auswertung und Vertragsentwurf

Inhalt

- Ausschreibung für den Bau, Unterhalt und Betrieb der Ladestationen
- Gemeinden investieren nicht selbst in Ladeinfrastruktur, sondern setzen Rahmenbedingungen so, damit Private die Ladestationen betreiben können → stellen notwendige Parkplätze zur Verfügung
- Zu Lasten des Betreibers: Kosten für Erstellung und Betrieb der Ladestationen, Stromzuführung zu Ladestationen

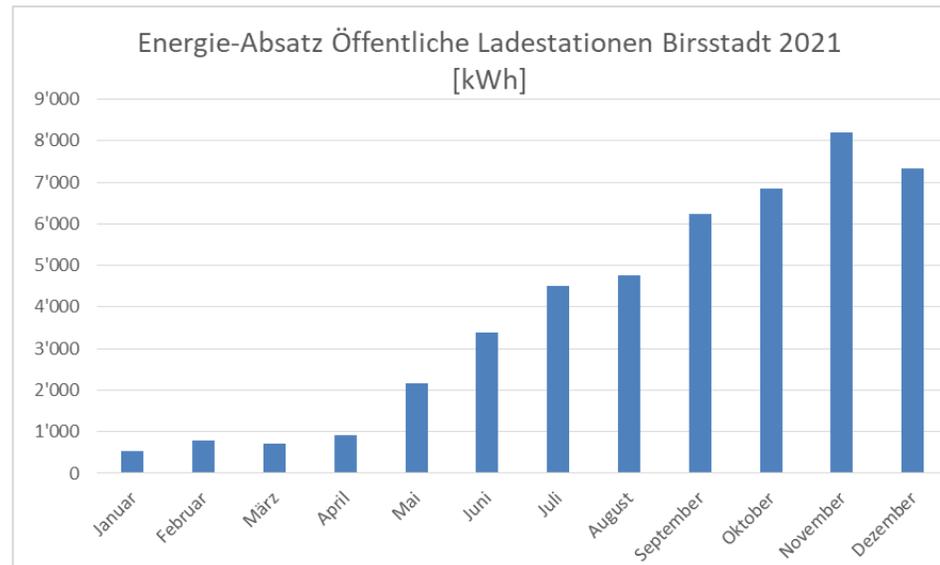
Gemeinsame Ausschreibungsunterlagen, ENCO II

Anforderungen und erweiterte Anforderungen

Kriterium	Bewertung	Max. Punktzahl
Technische Ausrüstung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anteil neuer erneuerbarer Energie im Strommix 2. Ladeleistung 3. Display 	30
Betriebsanforderungen	Statistiken	5
Zugangs- und Zahlungsmittel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anzahl Roaming-Partner 2. Höhe Roaming-Tarife 3. Höhe Normalpreis 4. Schnittstelle zu anderen Zugangs- & Zahlungssystemen 	30
Realisierung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Design 2. Parkplatzgebühren 3. Parkplatzbelegung 	15
Referenzen	Realisierte Ladestationen	20
Total Punkte		100

Umsetzung und Standorte: Bau ab 2020

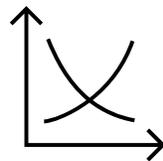
Aesch	Arlenheim	Dornach	Muttenz	Pfeffingen	Reinach
2	2	2 (5)	4	1	5



Mehrwert



**Flächendeckende
und einheitliche
Angebote
Ladeinfrastruktur**



**Einsparung
Kosten- und
Personal-
ressourcen**



**Fachliche
Unterstützung bei
Ausschreibung**



**Preiswerte
Angebote durch
gesamtheitliche
Betrachtung der
Ladestation**



**Über die
Gemeindegrenze
hinaus denken**

Herausforderungen

- Mehraufwand für Leadperson
- Gemeindespezifische Realisation bei baulich und technisch komplexen Projekten
- Finden eines gemeinsamen Nenners
- Längerer Zeithorizont bei Projektplanung



Lessons learned

- Von Beginn an einen Projektausschuss zur Bearbeitung der Grundlagen bilden
- Blick über den eigenen Tellerrand hinaus positiv → Energie-Region anstatt Gemeinde



Danke !

Mona Discianni
Hauptstrasse 77
4127 Birsfelden
Tel: 061 317 33 39
mona.discianni@birsfelden.ch
www.birsfelden.ch

Verein Birsstadt
Domplatz 8
4144 Arlesheim
Tel: 079 777 42 99
info@birsstadt.swiss
www.birsstadt.swiss

5 Minuten Pause



slido



<https://app.sli.do/event/7S2J2F2kfu72Pc2Pdc3FoJ>



Programm

Erster Teil: Ziele und Programminformationen | 13.30 – 14.10 Uhr

Einstieg

Patrick Schenk, Moderation / Projektleitung

Begrüßung durch das Bundesamt für Energie BFE und Erläuterungen zum Programm Ladeinfrastruktur

Viviane Winter, Sektion Mobilität, BFE

Elektromobilität + Ladeinfrastruktur: aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene

Christoph Schreyer, Leiter Sektion Energieeffizienter Verkehr, BFE

Zweiter Teil: Praxisbeispiele | 14.10 – 14.50 Uhr (inkl. 5' Pause)

Energie-Region Birsstadt: Flächendeckendes Angebot an E-Ladestationen dank regionaler Zusammenarbeit

Mona Discianni, Verein Birsstadt

E-Mobilität, Praxiserfahrungen aus der Sicht eines kommunalen Energieversorgers

Roland Haerle, Energie Kreuzlingen

Dritter Teil: Fragen & Antworten, Schlussrunde | 14.50 – 15.30 Uhr

Diskussion und Beantwortung Ihrer Fragen

Plenum

Ausblick und Schlusswort

Viviane Winter, Patrick Schenk

Roland Haerle

Energie Kreuzlingen

E-Mobilität:

Praxiserfahrungen aus Sicht eines kommunalen Energieversorgers



Gericht verbietet Einbau von Ladestation

Besitzer von Elektroauto muss Anlage entfernen – Rückschlag für die Elektromobilität befürchtet

E-Autos Die Ladestation zu Hause gilt als Tankstelle der Zukunft. Immer mehr Wohnungseigner, Mieterinnen und Mieter wollen sie. Doch bei der Umsetzung hapert es gewaltig.

So schnell wie nötig, statt so schnell wie möglich

Lade-Stress für Mieter

MANGEL AN PRIVATEN E-LADESTATIONEN

Steckdose gesucht

© Lesezeit: 4 Minuten
Es fehlt an privaten Ladestationen für E-Autos. Das könnte beim Umstieg zum Bremsklotz werden.

Bidirektional laden – wann wird das Potenzial in der Schweiz genutzt?

Elektroauto: Brandgefahr, Tiefgarage, Parkhaus, löschen

Sind unsere Tiefgaragen sicher genug für Elektroautos?

Öffentliches Laden

Erfahrungen in Kreuzlingen von 2015 - 2021

Elektromobilität in Kreuzlingen

810

Elektroauto (inkl. Hybrid)
registriert

1'898

Ladungen

4

Ladestationen

29'636

kWh geladen

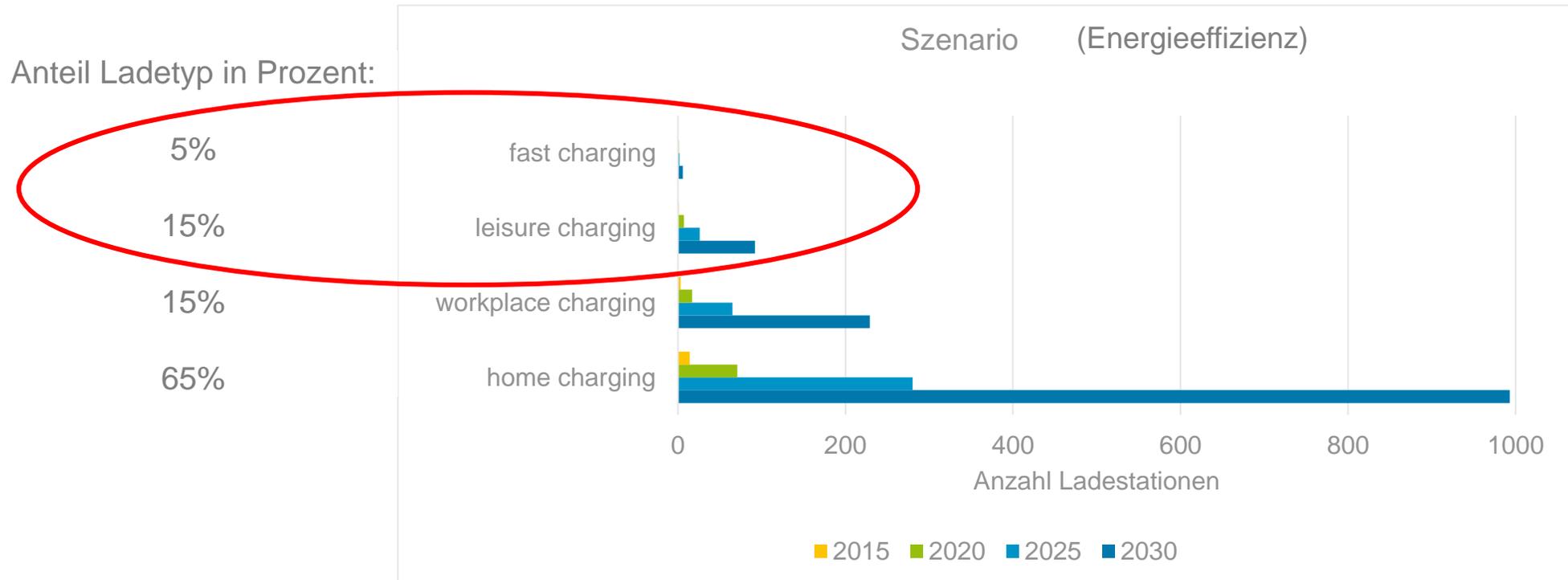
öffentliche Ladesäulen betrieben durch Energie Kreuzlingen (Stand Ende 201)

Elektromobilität in Kreuzlingen

- **2015 erste öffentliche Ladestation am Standort von Energie Kreuzlingen:**
Förderung der e-Mobilität, Kostenlos, Sammeln von Erfahrungen
- **2016 Forderung nach mehr öffentlichen Ladestationen:**
Wer bezahlt was?
- **2017 Städtisches Mobilitätskonzept erstellt für insgesamt fünf öffentlichen Ladesäulen:**
Marktentwicklung, Ziele, Prognose, Evaluation Partner, Standorte, Kosten & Finanzierung
- **ab 2017 Etappenweise Umsetzung**

Bedarf an Ladeinfrastruktur in Kreuzlingen

Wo? Wie oft?



Quelle: Mobilitätskonzept

Elektromobilität in Kreuzlingen

Alles selber machen oder mit Partner?

- Energie Kreuzlingen hat früh auf Partnerschaft mit Alpiq e-Mobility gesetzt
- Alpiq war zu diesem Zeitpunkt Marktführer in der Schweiz (Seit 2021 bei MOVE*)
- Durch Alpiq Ansatz erfolgte Integration in das Netzwerk von Ostmobil

Vorteile einer Partnerschaft

- Rasche Umsetzung möglich, mit Support-Organisation im Betrieb
- Keine Profikennntnisse erforderlich

** Alpiq hat Sparte e-Mobilität aufgegeben. Alle öffentlichen Ladepunkte von ostmobil zu MOVE gezügelt*

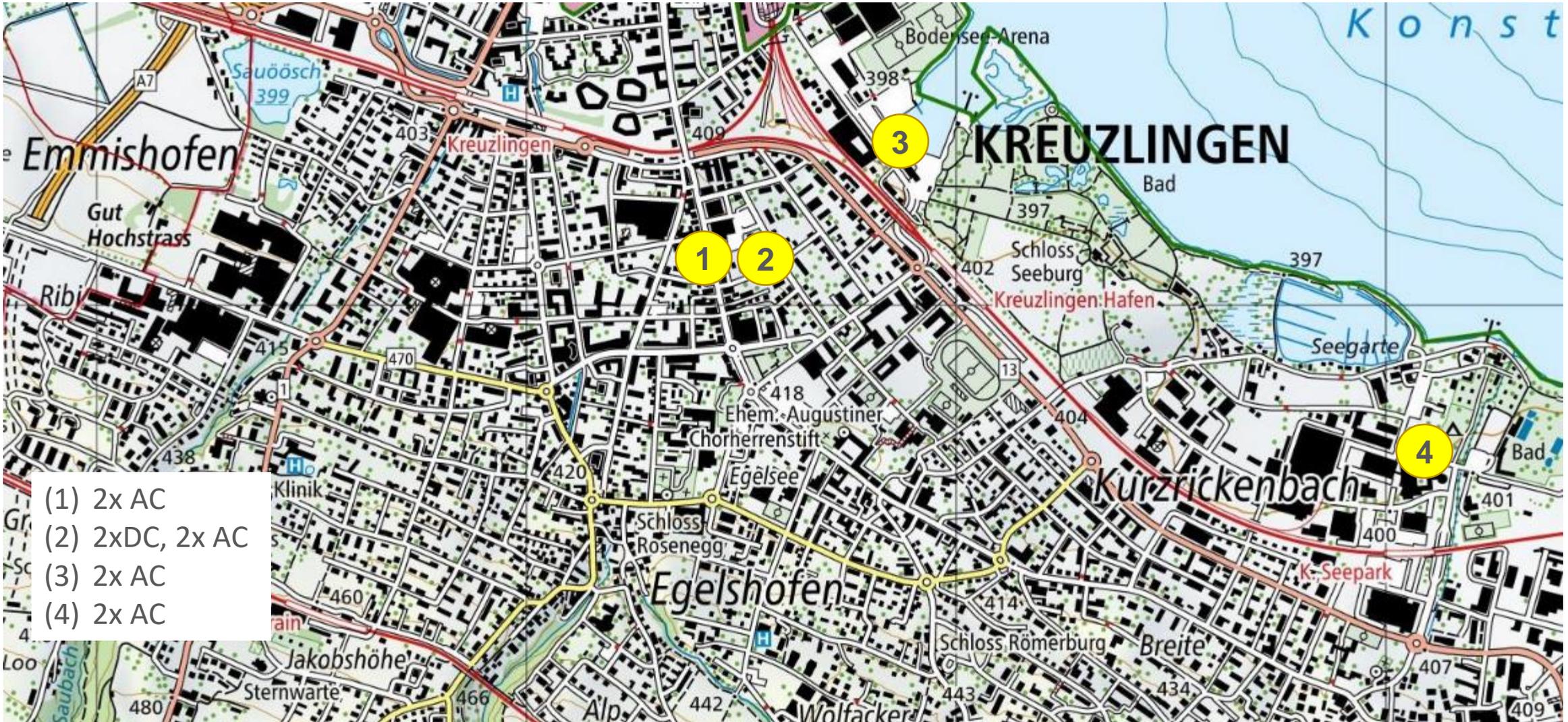
Elektromobilität in Kreuzlingen

Nachteile einer Partnerschaft

- Abhängigkeit in der Wahl der eingesetzten Technologie
- Einschränkungen für Kunden im Zahlungsverkehr
(Ladekarte mit App Registrierung; kein Kreditkartenterminal)
- Abhängigkeit von strategischen Entscheidungen bei den Dienstleistern

→ Ohne Partner nicht umsetzbar

Öffentliche Ladepunkte in Kreuzlingen Konzept



Kosten für öffentliche Ladeinfrastruktur

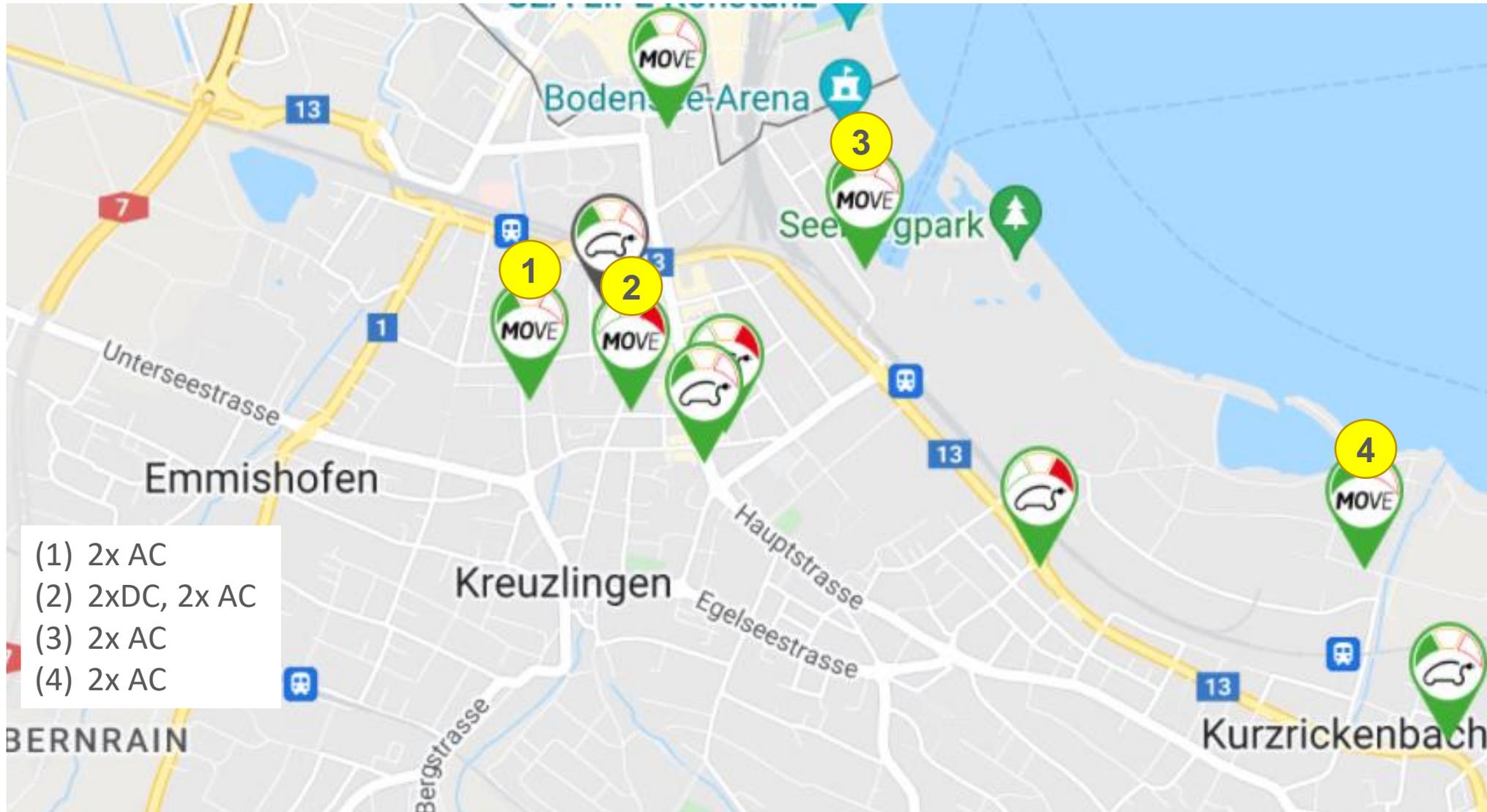
Investitionsbudget des Mobilitätskonzeptes

Jahr	Station	Investition pro Jahr	Ladestation: Säule, Inbetriebnahme	Dritte: Bau, Graben, Inst., Reserve	Planung, Kabel, Netzanschluss
2017	1xDC	CHF 85'000	45'000	19'000	21'000
2018	1xAC	CHF 35'000	11'000	13'000	11'000
2019	2xAC	CHF 70'000	22'000	26'000	22'000
2020	1xAC	CHF 35'000	11'000	13'000	11'000
Total:		CHF 225'000	89'000	71'000	64'000

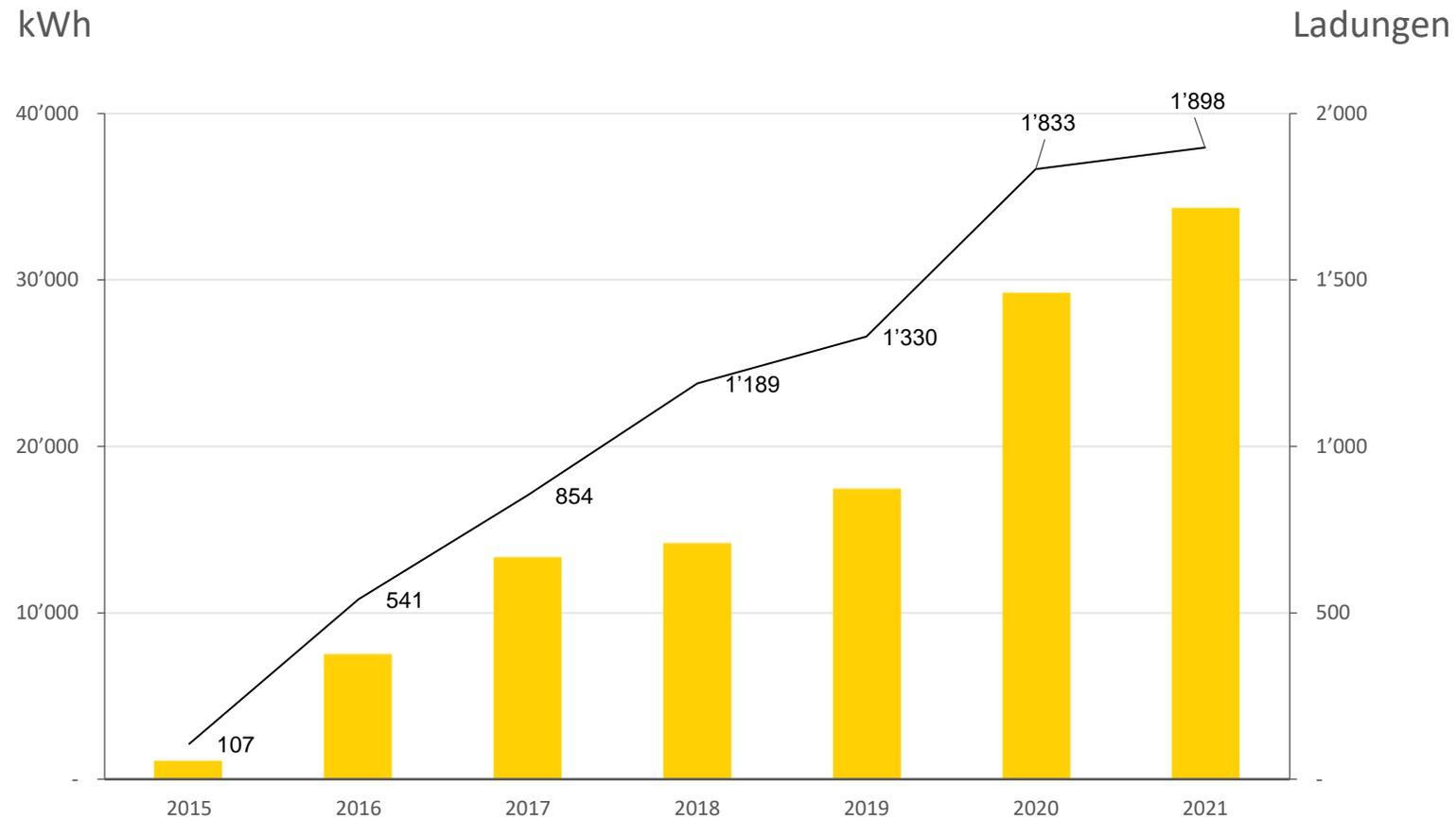
* Preisbasis 2017

Öffentliche Ladepunkte in Kreuzlingen

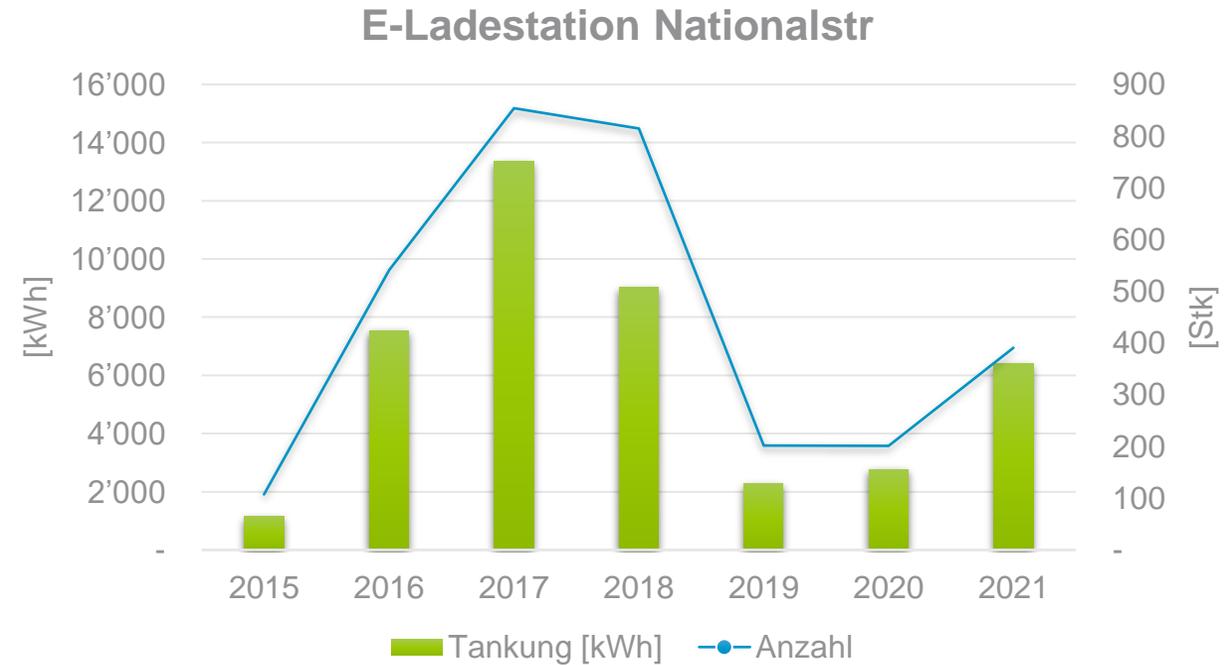
Aktuelle Situation



Entwicklung der Ladungen in Kreuzlingen

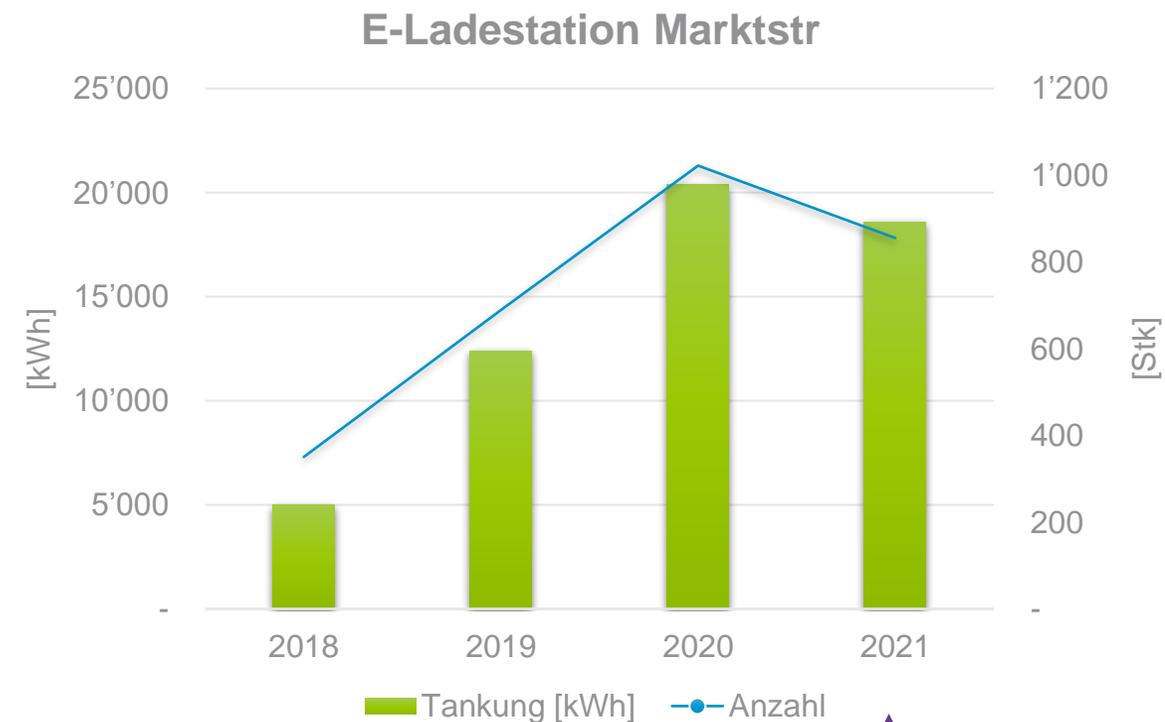


Erster Ladepunkt bei Energie Kreuzlingen



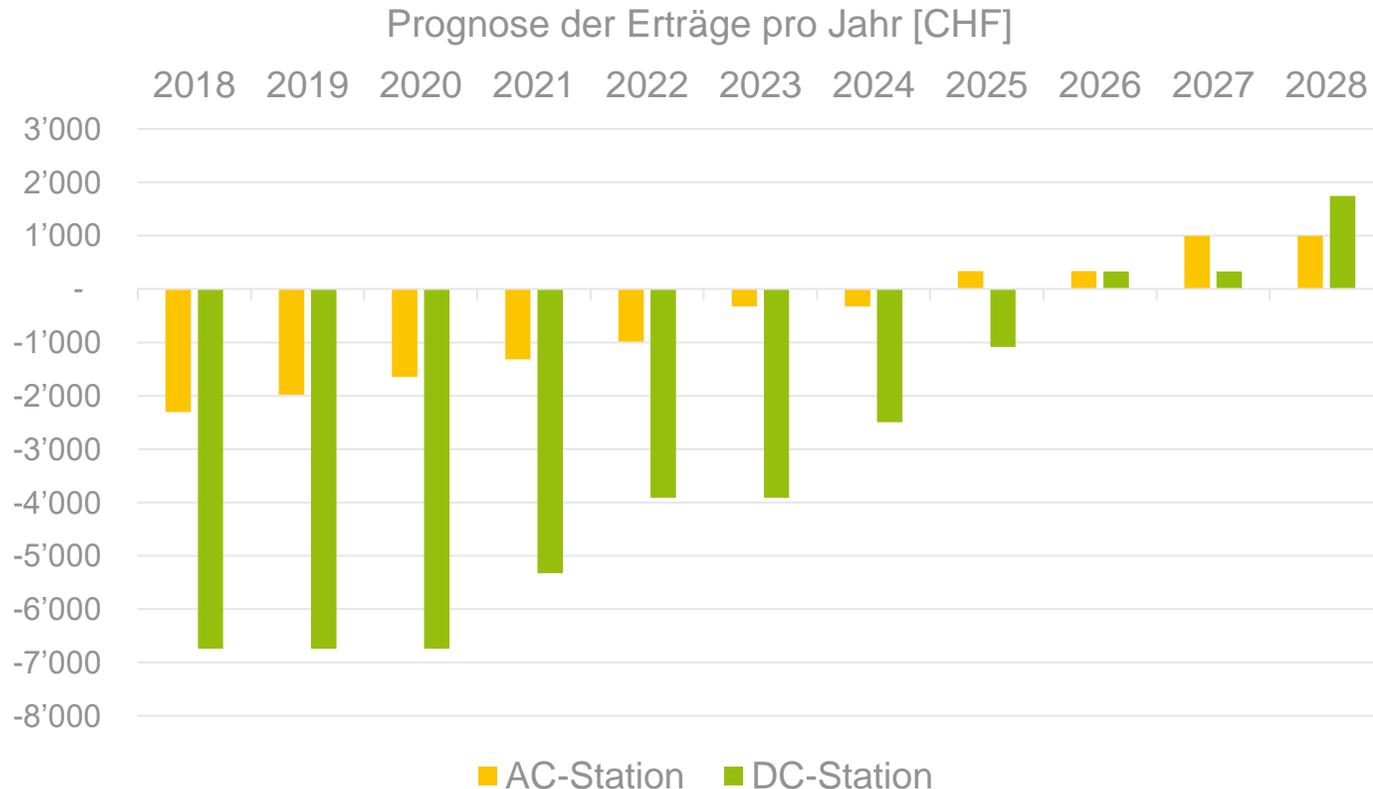
kostenpflichtig ab Mitte 2018

Erste DC-Station im Kanton TG



Einfluss von Corona

Rentabilität für EVU ?



- Aktuell noch nicht profitabel
 - AC: 0.6 – 1.2 Ladungen/Tag
 - DC: 2.40 Ladungen/Tag
- Positive Erträge ab 4 – 6 Ladungen/Tag
- Exklusive Investitionskosten
- Ev. stärkere Zunahme der Ladungen, wegen beschleunigtem E-Mobilitätstrend, verbessert den Business Case

Quelle: Mobilitätskonzept Energie Kreuzlingen

Kostenvergleich öffentliches vs. privates Laden

Öffentliche Ladestation

- Investitionen: 60' – 150'000 CHF
- Stromkosten: 35 – 65 Rp./kWh
(Energiekosten + Leistungspreis +
Abrechnungsplattform + Unterhalt)
- Partner für Billing nötig

Private Ladestation

- Investitionen: 500 – 3'000 CHF
- Stromkosten: 18 – 25 Rp./kWh
(gemäss Tarif, mit eigener PVA kostenlos)

Erfahrungen / Umsetzung

- Steigende Anzahl e-Autos erhöht die Nachfrage nach Lademöglichkeiten (öffentlich & privat)
- Geeigneter Standort wählen: Verweildauer, gut zugänglich, andere Anbieter in der Nähe, erweiterte Parkdauer
- Verteilkabine (VK) sollte über die benötigte Leistungsreserve für den Netzanschluss verfügen
- Amortisation der Investitionskosten über die Ladungen nicht realistisch
- 80% der Ladungen erfolgen zu Hause oder im Geschäft
- Bau von DC-Stationen in der Gemeinde ist gut zu überlegen (besser 2 bis 3x AC anstatt 1xDC)
- Wahl des "Charge Point Operator" ist wichtig, sollte bereits über möglichst viele Ladepunkte verfügen.
(MOVE ist mit ost-mobil Nummer 2)
- Transparente, einfach verständliche Ladetarife

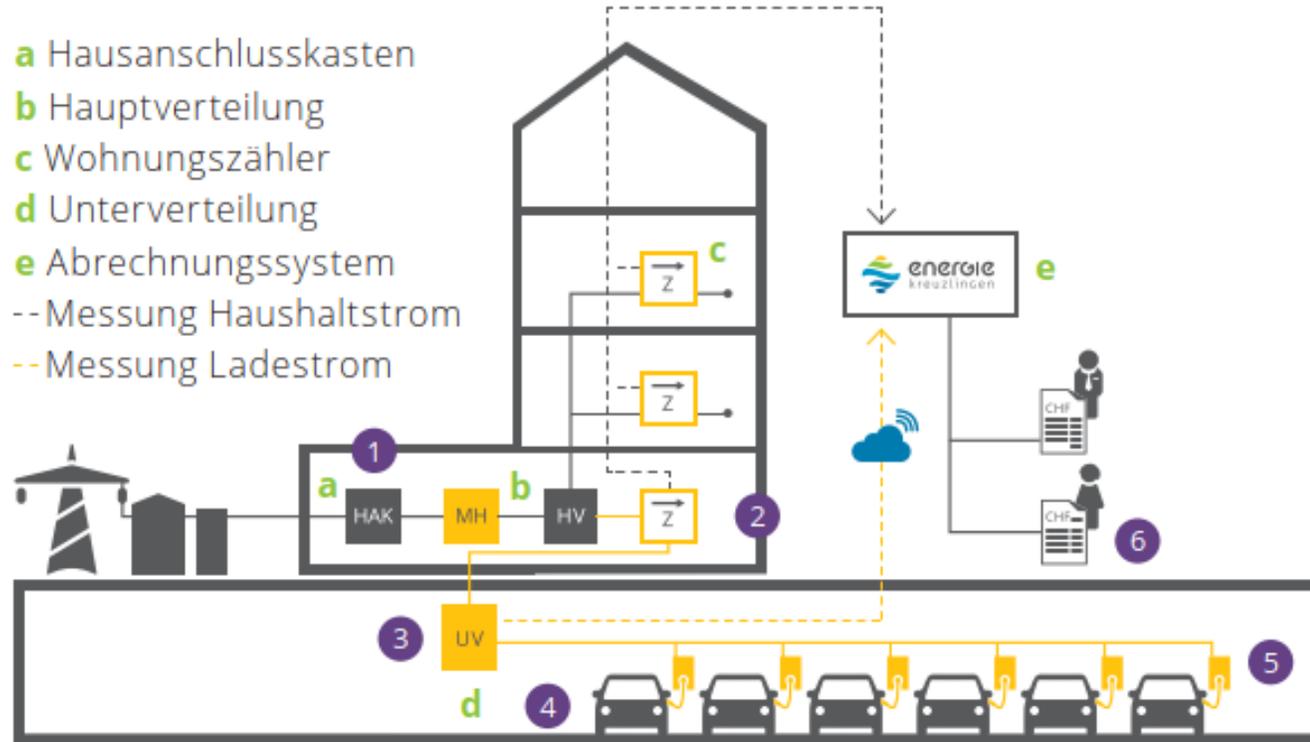
Besten Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit



ChrüzlingeLEA

Ladesystem für Elektrofahrzeuge mit individueller Abrechnung

Chrüzlinge LEA: Übersicht Ladesystem



- (1) Messung Hausanschluss
- (2) Zähler für Elektromobilität
- (3) Unterverteilung (UV) E-Mobilität
- (4) Erschliessung der Parkfelder
- (5) Installation der Ladestationen
- (6) Individuelle Stromabrechnung

Chrüzlinge LEA: Wer macht was?

Realisation durch:	Energie Kreuzlingen	Elektriker
Beratung / Grundinstallation / Service		✓
Lieferung e-Ladestation		✓
Inbetriebnahme / Konfiguration Ladestation		✓
Beratung / Integration ins Verrechnungssystem	✓	
Ablesung und Verrechnung des Ladestroms	✓	

Programm

Erster Teil: Ziele und Programminformationen | 13.30 – 14.10 Uhr

Einstieg

Patrick Schenk, Moderation / Projektleitung

Begrüßung durch das Bundesamt für Energie BFE und Erläuterungen zum Programm Ladeinfrastruktur

Viviane Winter, Sektion Mobilität, BFE

Elektromobilität + Ladeinfrastruktur: aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene

Christoph Schreyer, Leiter Sektion Energieeffizienter Verkehr, BFE

Zweiter Teil: Praxisbeispiele | 14.10 – 14.50 Uhr (inkl. 5' Pause)

Energie-Region Birsstadt: Flächendeckendes Angebot an E-Ladestationen dank regionaler Zusammenarbeit

Mona Discianni, Verein Birsstadt

E-Mobilität, Praxiserfahrungen aus der Sicht eines kommunalen Energieversorgers

Roland Haerle, Energie Kreuzlingen

Dritter Teil: Fragen & Antworten, Schlussrunde | 14.50 – 15.30 Uhr

Diskussion und Beantwortung Ihrer Fragen

Plenum

Ausblick und Schlusswort

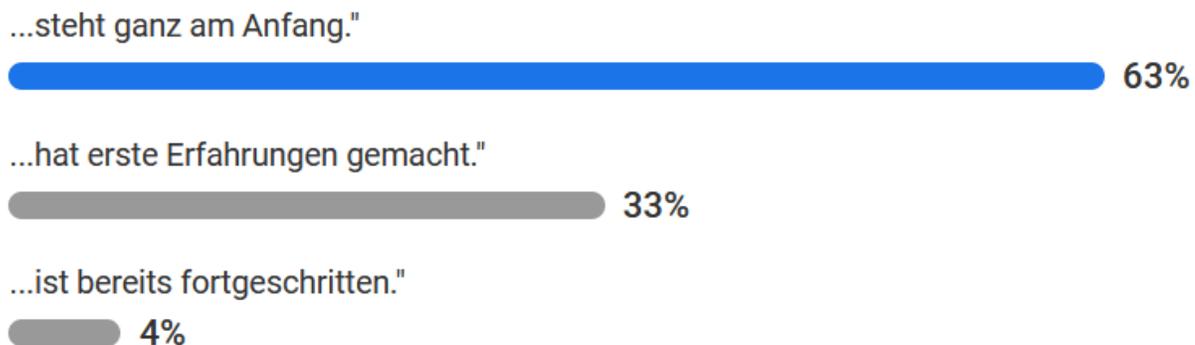
Viviane Winter, Patrick Schenk

Ergebnisse der Kurzumfrage



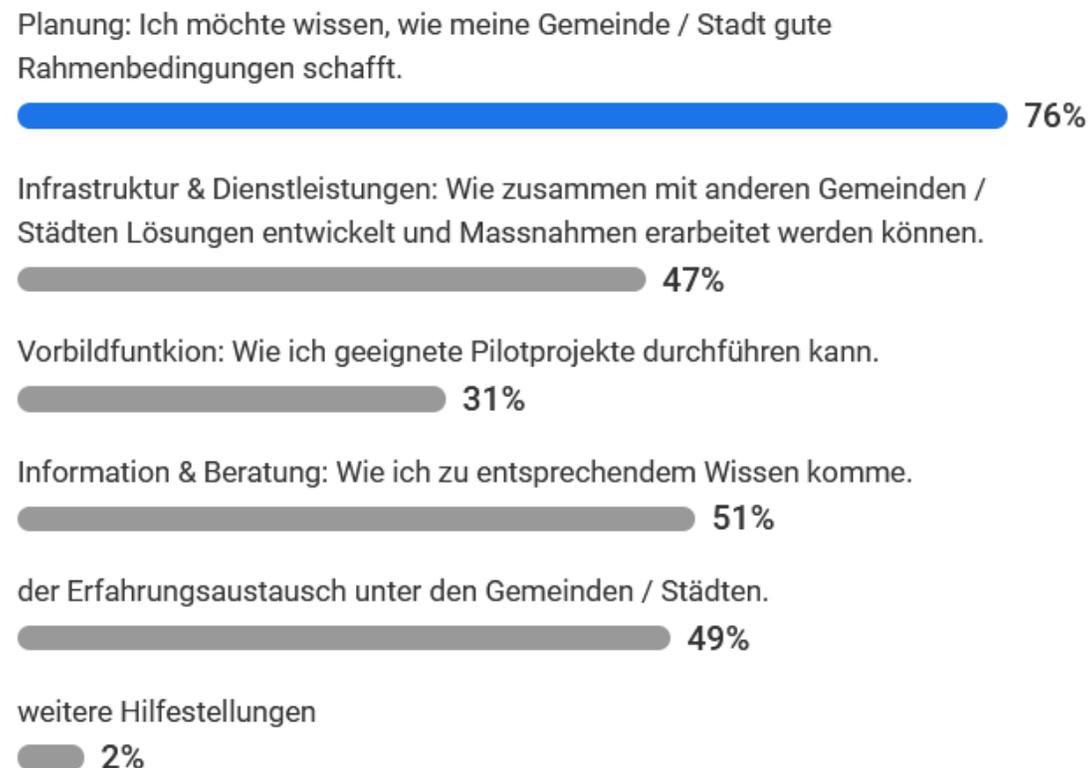
Wie weit ist Ihre Gemeinde/Stadt mit dem Thema Ladeinfrastruktur? "Meine Gemeinde/Stadt..."

51

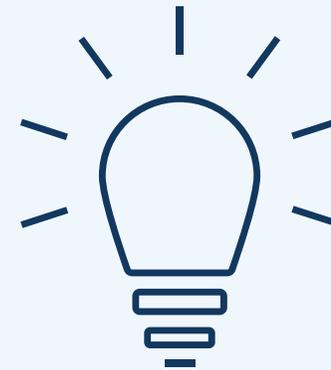


Was interessiert Sie besonders zum Thema Ladeinfrastruktur?

51



Diskussion Fragen?



Mona Discianni
Energie-Region Birsstadt



Roland Haerle
Leiter Energiemarkt
Energie Kreuzlingen



Christoph Schreyer
Sektion Energieeffizienter Verkehr

Veranstaltungsausblick – wie geht es weiter?

Kantone

Gemeinden

Städte

2022 – Fachtreffen Ladeinfrastruktur



21 mars

Workshop des cantons français
Domaine thématique
(selon feedbacks)



31. März 13.30 – 15.30
Infotreffen Gemeinden d



September tbd.
Fachgruppentreffen Städte d/f



29 Mars 13.30 – 15.30
Séance d'information des communes f

Städte können an Workshops von Kantonen oder Gemeinden teilnehmen.



8. Juni vormittags - Doodle kursiert
Workshop für Kantone deutsch 1/2
inkl. Tessin
Themenschwerpunkt 1
(aufgrund Input aus Feedbacks)



7. April 9.00 – 11.00
Workshop für Gemeinden d



26 Avril 13.30 – 15.30
Workshop des communes f



20. Juni nachmittags - Doodle kursiert
Workshop für Kantone deutsch 2/2
inkl. Tessin
Themenschwerpunkt 2



28 Aprile 14.00 – 16.00
Workshop dei comuni i



August Workshop F



Herbst 2022 Terminbekanntgabe im Sommer
Weiterer Turnus mit Infotreffen und Workshops

Updates:
local-energy.swiss

Sie sind herzlich eingeladen!
Inputs sind willkommen!

Programmorschau Workshop für Gemeinden

«Wie soll das Laden im öffentlichen Raum aussehen»

 **7. April 9.00 – 11.00**
Workshop für Gemeinden d
→ [Anmeldelink](#)

 **28. Aprile 14.00 – 16.00**
Workshop dei comuni i
→ [Anmeldelink](#)

Einführung 9.00 – 9.25 Uhr
Begrüssung & Auswertung der Kurzumfrage Patrick Schenk, Moderation / Projektleitung
Info-Z'nüni: «Blick in die Werkstatt – öffentliches Laden in der Kleinstadt» Sven Fitz, Leiter Umwelt & Energie, Stadt Schaffhausen
Workshop 9.25 – 10.45 Uhr
Einführung in die Workshops Ziele & Spielregeln
Workshop Teil 1: Bedürfnisse aufnehmen in moderierten Kleingruppen auf dem Miro Board
Workshop Teil 2: Herausforderungen angehen in moderierten Kleingruppen auf dem Miro Board
Schlussrunde & Ausblick 10.45 – 11.00 Uhr

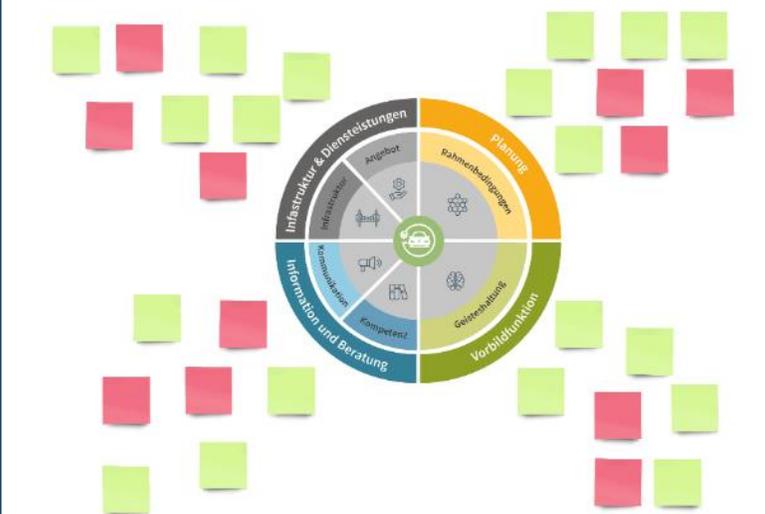


Legende

- Unsicnerhalten
- Innerration / Motivation

Bedürfnisaufnahme

Welche Unsicherheiten zum Thema "Laden im öffentlichen Raum" beschäftigen Sie?
Wo stehen Sie bei der Umsetzung an?
Wo möchten Sie als erstes ansetzen?



Ihr Feedback ist gefragt – Sie tragen zur weiteren Entwicklung bei!

 energieschweiz

Feedback zum Infotreffen Gemeinden

Vielen Dank, dass Sie dabei waren am Fachtreffen Ladeinfrastruktur!

Ihre Meinung interessiert uns.
Nehmen Sie sich kurz Zeit und geben Sie Rückmeldung zum heutigen Infotreffen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

...

* Erforderlich

1. Bewerten Sie das Infotreffen. *

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme weder zu noch lehne ab	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Das Infotreffen war informativ und hilfreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Form des Infotreffens hat mir gut gefallen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fragen konnten zufriedenstellend beantwortet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Insgesamt war ich mit dem Infotreffen sehr zufrieden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. "Ich beabsichtige, an einem Workshop teilzunehmen." *

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

→ Link zum Formular!



Kontaktieren Sie uns! - Wo finden Sie Informationen?



Viviane Winter

Fachspezialistin Mobilität, BFE
+41 58 480 27 74
viviane.winter@bfe.admin.ch



Patrick Schenk

Moderation, Partner Generis AG
+41 52 674 06 02
patrick.schenk@generis.ch



Robin Becker

Stv. Projektleitung, Generis AG
+41 52 560 06 32
robin.becker@generis.ch



Stefano Quarenghi

Italienischsprachig Schweiz
Abteilungsleiter Hunziker Betatech AG
+41 52 234 31 77
stefano.quarenghi@hunziker-betatech.ch

→ [Link zum Arbeitsbereich](#)

Arbeitsbereich Adressdatenbank Projektdatenbank Infobox Kontakt DE local-energy.swiss

energieschweiz

EnergieSchweiz für Gemeinden Mobilität

Fachtreffen Ladeinfrastruktur

← Zurück

Fachtreffen Ladeinfrastruktur

Für die klimaneutrale Zukunft ist die Elektrifizierung der Mobilität von grosser Bedeutung. Der öffentlichen Hand, sprich den Kantonen, Städten und Gemeinden, kommt dabei eine wichtige und gestaltende Rolle zu. Denn der Zuwachs an elektrischen Fahrzeugen auf Schweizer Strassen erfordert im Gleichschritt den Ausbau einer passenden Ladeinfrastruktur mit möglichst hürdenfreiem Zugang auf regionaler Ebene. EnergieSchweiz organisiert im Jahr 2022 verschiedene Fachtreffen für Kantone, Gemeinden und Städte, um die Bemühungen zur Förderung der Ladeinfrastruktur zu koordinieren. Hier können Sie sich laufend informieren.

Links zu Veranstaltungsunterlagen

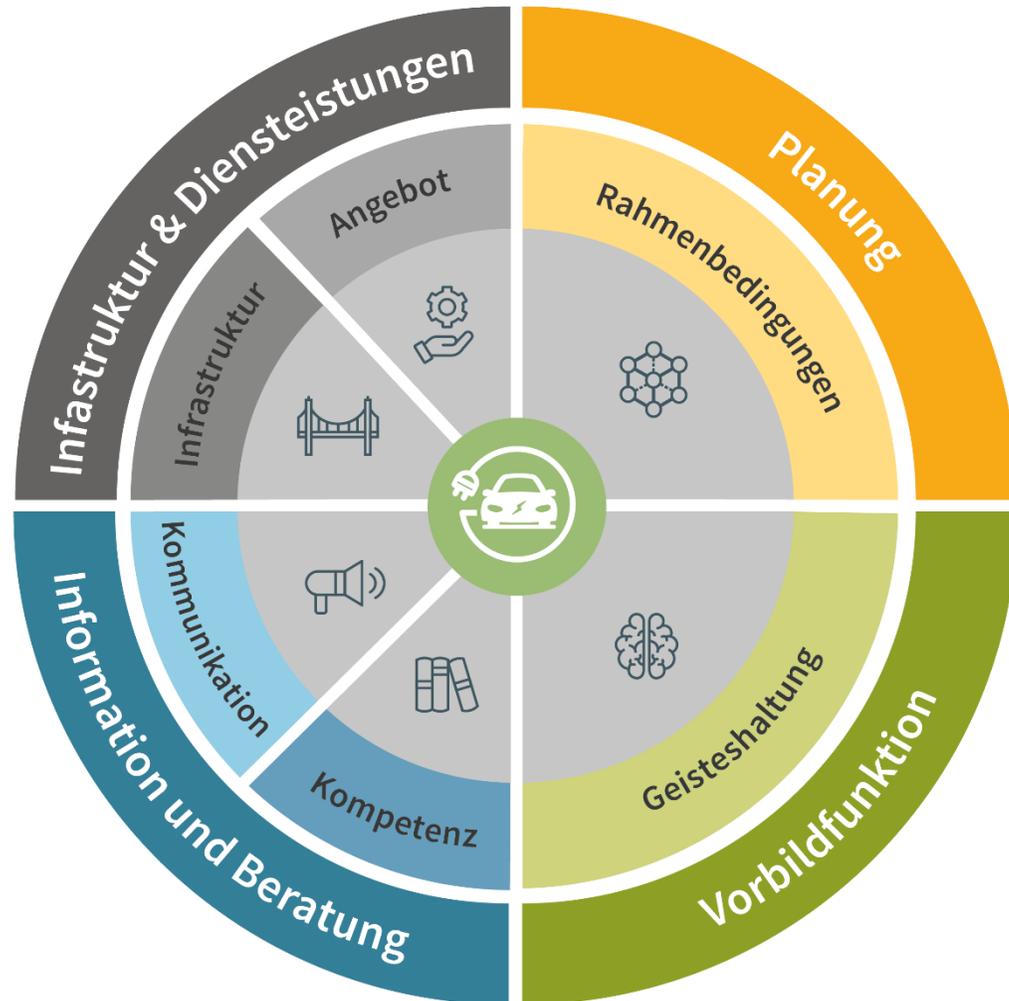
Infotreffen Kantone

- Veranstaltungsflyer (pdf)
- Nach Veranstaltung abrufbar.

Infotreffen Gemeinden und Städte

- Nach Veranstaltung abrufbar.

Orientierung schaffen



Ziele des Infotreffens

- Sichtbarmachen der aktuellen Entwicklungen
- Sensibilisieren zum Thema Ladeinfrastruktur
- Vermitteln von Planungsgrundlagen und Praxisbeispielen
- Ausblick geben und Diskussion anregen

Herzlichen Dank